



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
SoSe 2024

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Inhaltsverzeichnis

Sprachen	2
Religionswissenschaft	8
Altes Testament	13
Neues Testament	18
Kirchengeschichte	26
Systematische Theologie	32
Praktische Theologie	45
Religionspädagogik	49
Pioneer Ministry	56
Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	70
Informationsveranstaltungen	77
Angebote anderer Fakultäten	78
Register der Veranstaltungsnummern	79
Titelregister	81
Personenregister	83
Abkürzungen	85

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1, The E1	

1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 52020; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013 (Pb. 2019)

226108

Einführung in das Sabäische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	Arab S 4.1, Arab S 5.3, The E2, The E4	

1-Gruppe	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Arabia Felix, das „Glückliche Arabien“, hat ungeachtet seiner entfernten Lage mehr mit der biblischen Geschichte gemein als nur den legendären Besuch der „Königin von Saba“ in Jerusalem. Über die sogenannte Weihrauchstraße, den internationalen Handelsweg zwischen Indien und dem Mittelmeerraum im 1. Jahrtausend v. Chr., kamen Händler aus Südarabien auch nach Palästina, und im 4. Jh. n. Chr. hielt das Judentum im Jemen Einzug und wurde dort quasi zur Staatsreligion. Südarabien ist somit auch eine Wiege monotheistischer Bekenntnisse auf der Arabischen Halbinsel lange vor Aufkommen des Islam. Nach einer Einführung in die Schrift und Grammatik der sabäischen Sprache werden im Kurs ausgewählte sabäische Dokumente gelesen, deren sozial- und religionsgeschichtlichen Bezüge sich auch für die Bibelwissenschaften fruchtbar machen lassen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Klausur oder Hausarbeit Module: The E2, The E4, DA Int, DB Int, Arab S 4.1, Arab S 5.3

Empfohlene Literatur

P. Stein, Sabäer in Juda, Juden in Saba. Sprach- und Kulturkontakt zwischen Südarabien und Palästina in der Antike, in: U. Hübner/H. Niehr (Hg.), Sprachen in Palästina im 2. und 1. Jahrtausend v. Chr. (ADPV 43), S. 91-120; Wiblex: Artikel „Saba“ (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/25250/>), Weiteres wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Wendler, Franz		
1-Gruppe	11.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 119 August-Bebel-Straße 4

60142

Griechisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne		
zugeordnet zu Modul	The Gr I		
1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)

Nachweise

Klausur zum Nachweis Griechischkenntnisse Modul: The Gr I

Empfohlene Literatur

Kantharos: ISBN 978-3-12-663212-6 (Ausgabe ab 2018; Beiheft inklusive; auch als eBook erhältlich); Grammateion - Griechische Lerngrammatik: ISBN 978-3-12-663216-4

77178

Tutorium Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schurig, Johann / Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
2-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

126466

ONLINE Intensivkurs Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	23.09.2024-02.10.2024 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA 09:00 - 15:00	
	27.09.2024-27.09.2024 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 Klausur Griechisch I

Kommentare

ONLINE Der Intensivkurs führt die Übung Griechisch I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten. Zoom-Zugang wird rechtzeitig bekannt gegeben

60141**Latein II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Latein I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren

Bemerkungen

mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)

Nachweise

Latinum (Klausur und mdl. Prüfung)

77179**Tutorium Latein****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Gottkehaskamp, Gonne / Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

145375**ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nichtarabisten II (Altäthiopisch II)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	B.A. Wiegleb, Helen	
zugeordnet zu Modul	OrientSpII, Arab S 4.6, Arab S 4.2, Arab S 4.4	

0-Gruppe	09.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45 Zwätzengasse 4, Raum 103, 1. OG
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Kenntnis orientalischer Sprachen ermöglicht es dem Nichtarabisten sich Quellen orientalischer Sprachen zu bedienen, wie z. B. Klassisches Arabisch, Syrisch-Aramäisch sowie Altäthiopisch (Ge'ez). Das Klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt sowie der Nichtmuslime in arabischsprachigen Ländern. Das immense, größtenteils noch unübersetzte Textcorpus ist für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen von besonderem Interesse. Das Syrisch-Aramäische war als bedeutende Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfasst Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syrisch-Aramäischen erschlossen werden. Das Altäthiopische (Ge'ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis in 19. Jahrhundert die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge'ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums ist ein Studium des Altäthiopischen unerlässlich. Im Kurs I wird je nach Nachfrage und Möglichkeit Arabisch I, Syrisch I oder Altäthiopisch I angeboten. Der Kurs umfaßt 5 LP. Im Kurs II wird entweder eine zweite Sprache (Arabisch I, Syrisch I oder Altäthiopisch I) oder ein Folgekurs (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) angeboten. Zielgruppe: Klass. Philologen, Theologen, Philosophen, Historiker, Archäologen, Volkskundler. Teilnahmevoraus. Kurs I: keine Teilnahmevoraus. Kurs II: keine/Kurs II Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

226246

Griechische Lektüre: Das Kindheitsevangelium des Thomas und die Oxyrhynchus-Papyri 1, 654 und 655 (Thomasevangelium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike / Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The L3.1, The L3.2, The M19, The WP1, The ASQ5	
1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die zwei apokryphen frühchristlichen Texte, die sich der Autorität des Jüngers (Didymos Judas) Thomas bedienen, könnten unterschiedlicher nicht sein. Einmal geht es um Erzählungen über den kleinen Jesus im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Diese Geschichten füllten offensichtlich eine Lücke, die die kanonisch gewordenen Evangelien in der Biographie Jesu gelassen hatten, und erfreuten sich großer Beliebtheit in weiten Kreisen. Das zeigt die breite Überlieferung des sogenannten „Kindheitsevangeliums“ in verschiedenen Versionen, Sprachen und über Antike und Mittelalter bis in die Neuzeit hinein (vgl. etwa die „Christuslegenden“ Selma Lagerlöfs). Das ganz anders geartete Evangelium nach Thomas ist vollständig dagegen nur in einer einzigen koptischen Fassung erhalten. Diese (1945 in der Nähe des ägyptischen Ortes Nag Hammadi gefundene) Version erlaubte es dann, drei bereits seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bekannte griechische Papyrus-Fragmente ebenfalls diesem Text zuzuordnen. Bei P.Oxy 655 wird diese Zugehörigkeit in der Forschung allerdings immer wieder auch kontrovers diskutiert. Inhaltlich handelt es sich beim Thomasevangelium um ein Spruchevangelium, das „verborgene Worte, die der lebendige Jesus sprach“ (vgl. Incipit), bietet. Heiß diskutiert ist in der Forschung seit Bekanntwerden des Textes, ob und in welchem Umfang das Thomasevangelium alte Jesustraditionen überliefert und ob es auch dort, wo es Parallelen zu Stoffen aus den kanonisch gewordenen Evangelien präsentiert, vielleicht sogar eine ältere Version bewahrt hat. Es gibt also vieles zu entdecken und zu diskutieren. Wer darauf Lust hat und außerdem seine griechische Sprachfähigkeit lebendig erhalten möchte, ist herzlich willkommen.

Bemerkungen

Vorbereitung der Übersetzung kleinerer Abschnitte oder exemplarische Lektüre von Forschungspositionen bzw. Kommentaren zu den Texten – je nach eigenem Zeitbudget

Nachweise

– Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DA NT; The ASQ 5; The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Aasgaard, Reidar, *The Childhood of Jesus. Decoding the Apocryphal Infancy Gospel of Thomas*, Eugene, Or. 2009; Burke, Tony, *De infantia Iesu evangelium Thomae* (CChr.SA 17), Turnhout 2010; Marksches, Christoph; Schröter, Jens, *Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung*, 7. Aufl., Tübingen 2012; Plisch, Uwe-Karsten, *Das Thomasevangelium. Originaltext mit Kommentar*, Stuttgart 2007; (Textfassungen zur Übersetzung und weitere Literatur werden außerdem in der Übung zur Verfügung gestellt)

227343

Intensivtraining Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Kochs, Susanne

1-Gruppe	08.07.2024-12.07.2024	KA 09:00 - 14:00	Seminarraum SR E003
	Blockveranstaltung		Fürstengraben 6

228188

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Boltres, Martina-Britta

0-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 169
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Religionswissenschaft

226178

Die Bestimmung des richtigen Verhaltens („Ethik“) in zentralen Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA RW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, BA_RW_SY4, LG-Phi 5.1, The E9, LR-Phi 5.1, BA RW21, LR-Phi 5.2, BA RW22, LA-Phi 2.2, LRW22, BA RW21.1, LG-Phi 5.2, MA_RPh_SYS	

1-Gruppe	01.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In praktisch allen Religionen finden sich Bestimmungen oder zumindest Kriterien für das richtige Verhalten ihrer Mitglieder. Es wird festgelegt, mitunter auch diskutiert, was vollzogen und unterlassen werden soll. Dabei geht es um Regeln für die Gemeinschaft oder die/den Einzelne/n in der Beziehung zu anderen Menschen, gegenüber sich selbst oder gegenüber der Transzendenz. Im Allgemeinen sollen solche Bestimmungen in der Praxis umgesetzt werden, mitunter ist jedoch mehr die innere Haltung entscheidend, die den Ausführungen zugrunde liegt als der Vollzug, oder mehr noch, dessen Wirkung selbst. Auf den ersten Blick lassen sich dabei zwischen den religiösen Konzepten viele Gemeinsamkeiten finden. Doch zugleich bedingen die unterschiedlichen Kernanliegen und Zielrichtungen der Religionen spezifische Folgerungen bzw. liefern je ihre Begründungen für diese. Die VL wird sich vorrangig auf so genannte Weltreligionen durch verschiedene Jahrhunderte hindurch stützen, deren Verhalten fordernde Ansätze, Begründungen und Einzelbestimmungen darlegen und zur Diskussion stellen. Dabei das richtige Verhalten mitunter weit über das hinausgeht, was gemeinhin unter Ethik gefasst wird, so dass eher von Analogien zu Ethik gesprochen werden kann.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_SY4; LRW 22; MA RW22; BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW; The E9; BA_RW_SY4; MA_RPh_SYS, Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1; LG 5.2; LR_Phi 5.1; LR_5.2

Empfohlene Literatur

P. Antes u. a., Ethik in den nichtchristlichen Religionen, Stuttgart 1984; Th. A. Khoury (Hg.) Das Ethos der Weltreligionen, Freiburg i. B. 1993; M. Klöcker, U. Tworuschka (Hg.), Ethik der Weltreligionen, Darmstadt 2005; C. H. Ratschow (Hg.), Ethik der Religionen, Stuttgart 1980

226173

Afrikanische Religionen und die Rezeption afrikanischer Religiosität

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.4, LRW22, LA-Phi 2.3, LR-Phi 5.1, MA RW22, LG-Phi 5.2, BA_RW_RG4, BA RW21, BA RW21.1, LA-Phi 2.2, BA RW22, LA-Phi 2.1, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.1	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Vorstellungen von Besessenheitskulten und Voodoo, „Zauber“ und schwer zudeutende Riten auf der einen Seite, wachsende christliche Missionskirchen und Ausbreitung des Islams auf der anderen Seite bilden die verschiedenartigen Assoziationen zu den Religionen Afrikas. Die einführende Vorlesung nähert sich dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Nach einem historisch-geographischen Überblick über die afrikanische Welt der Religionen werden einzelne spezifische Bereiche gesondert betrachtet. Durch den beispielhaften Einblick in unterschiedliche Religionsformen zeigt sich, wie vielfältig afrikanische Kulturen die Welt erklären und deuten. Der Einfluss des Christentums ist bereits seit der Antike in Nordafrika und bis in die Gegenwart durchgehend im koptischen Christentum Ägyptens oder der äthiopischen Kirche erkennbar. Ab dem 7./8. Jahrhundert findet sich zunehmend der Islam zunächst an der Ostküste und im Mittelmeerraum, dann aber zunehmend auch im Inneren Afrikas. Ab dem 16. Jahrhundert setzt verstärkt die christliche Mission ein, zunächst in Westafrika, dann Südafrika und durch die neu entstehenden Missionsgesellschaften auch in Ostafrika. So entstanden große zusammenhängende Gebiete dieser beiden Missionsreligionen. Durch die Beziehungen zu den angestammten Religionen entwickelten sie einen eigenen Charakter. Zudem gelangte afrikanische Religiosität schließlich nach Amerika in die „Neue Welt“ und Europa. Gerade diese Rezeptionsgeschichte wird einen weiteren Schwerpunkt der Vorlesung bilden („Afroamerikanische Religionen“; ethnische Religionen, Rastafari u. ä.). Es ist das Ziel dieser Vorlesung, durch unterschiedliche thematische, geographische und methodische Zugänge ein möglichst vielschichtiges Bild der Religionen Afrikas und ihrer Rezeptionsgeschichte außerhalb des afrikanischen Kontinents zu erstellen. Auf die Rolle von Religionen und Politik im gegenwärtigen Afrika wird an entsprechenden Stellen hingewiesen. Als Ergänzung zum Thema Afrika sei auf das entsprechende Seminar hingewiesen, das eher die Verbindung der Religion mit Geschichte und Politik zeigt.

Bemerkungen

zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung ca. 3 Std.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_RG4; LRW 22; MA RW22; BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; Staatsprüfungsmodulare: LG_Phi 5.1; LG_5.2; LR_Phi 5.1; LR_5.2

Empfohlene Literatur

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

226179

Liebe, Erotik, Vereinigung als konkrete und symbolhafte Themen der Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_SYS, BA_RW_SY4, LRW22, MA RW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2		
1-Gruppe	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Erotische Statuen aus Indien oder Tibet werden zunehmend auch im Westen bekannt und verursachen Erstaunen, wenn sie in ihrem religiösen Kontext gesehen werden. In bestimmten Richtungen des Buddhismus und des Hinduismus kann die Vereinigung von zwei Körpern zu einem Symbol auf die Befreiung von der Welt schlechthin werden. Ebenso ist es nicht (mehr) selbstverständlich zu wissen, dass auch die Bibel eine Sammlung von Liebesliedern enthält. Doch selbst der Talmud diskutiert über die Häufigkeit des gegenseitigen Verkehrs und der Koran betont, im Kontext des Ramadans, dass „er ihr eine Decke (oder: Bekleidung) sein möge, und sie ihm“. Dem gegenüber steht eine – landläufige – Voreinschätzung, dass Religionen solchen Themen nur sehr distanziert gegenüberstehen. In diesem Seminar soll das jeweilige Verhältnis zu „Liebe, Erotik und Vereinigung“ aus der Perspektive der Weltreligionen vor allem unter folgenden Fragestellungen behandelt werden: Wie sieht das religionsbedingte Verhältnis zur menschlichen Partnerbeziehung aus, welche Bedeutung kommen der körperlichen Ästhetik und Erotik zu, inwiefern wird diese menschliche Beziehung als Bild für die menschlich-göttliche Relation verwendet und schließlich, soweit vorhanden, wie werden Beziehungen innerhalb der göttlichen Sphäre durch die genannten Komponenten dargestellt? Von den Teilnehmenden wird erwartet, sich zumindest mit einem der genannten Aspekte innerhalb einer Religion genauer auseinanderzusetzen und diesen dann – zumeist in Form eines Referates, einer Präsentation, o. ä. - vorzustellen, oder entsprechend gemeinsam an mehreren Themen zu arbeiten.

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_SY4; LRW 22; MA RW22; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW; MA_RPh_SYS

Empfohlene Literatur

zu den jeweiligen Themen kann (auch bei spezifischen Anfragen schon gerne im Voraus) genannt werden

226177

Religionen Afrikas und ihre Bedeutung als „Player“ in der Geschichte des Kontinents

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_RG4, MA_RPh_RG, MA RW22, LRW22, The WP1		
1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

In diesem Seminar wird vor allem das neue Buch Afrika von Helmut Bley zugrunde gelegt und gelegentlich durch weitere Lektüre ergänzt. Thema ist damit die im Titel angesprochene Rolle, die Religionen, insbesondere Islam und Christentum, in all ihren Facetten in den letzten drei Jahrhunderten auf diesem Kontinent gespielt haben. Bei den Überschriften der einzelnen Abschnitte des sehr auf Geschichte und Politik ausgerichteten Buchs von H. Bley wird deutlich, dass sich innerhalb eines jeden Kapitels mindestens ein Abschnitt explizit auf Religionen bezieht. Dieser Abschnitte werden den Schwerpunkt des Seminars bilden, die weiteren Teile, die zumindest implizit von Religion handeln, geben den Kontext. Damit lässt sich das Seminar sehr gut in Verbindung mit der Afrika-Vorlesung verstehen, die sich vor allem auf Form und Inhalt einzelner indigener wie missionarischer Religionen beziehen. Das gesamte Buch wird voraussichtlich auf Moodle zur Verfügung stehen, so dass wir für jede Sitzung eine gemeinsame Textgrundlage haben, bei der zumindest der kurze religionszentrierte Abschnitt (und kursorisch weiteres) von allen gelesen sein wird; die weiteren Teile werden mitunter als Kontext von einzelnen vorgetragen. Auf diese Weise soll als Lernform die Diskussion im Vordergrund stehen.

Nachweise

Hausarbeit Module: BA_RW_RG4; LRW 22; MA RW22; D RW; MA_RPh_RG

Empfohlene Literatur

Helmut Bley, Afrika – Welten und Geschichte aus dreihundert Jahren, Berlin/Boston 2021

226172**Neopagane Strömungen in Europa****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_RG4, BA RW21, BA RW22, BA RW21.1, The E9	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Begriff des europäischen Neopaganismus umfasst eine Vielzahl in sich komplexer neuer religiöser Bewegungen, welche nach eigener Aussage auf vorchristliche Kulte und Götterlehren rekurrieren. Dabei lassen sich grob drei strukturelle Strömungen unterscheiden: Wicca, Neoschamanismus und die polytheistischen Religionen des Asatru (Odinismus, Fírn Sidr, Heathen oder germanisches Neuheidentum), neuzeitlichen Druidentums (keltisches Neuheidentum), griechischen Hellenismus, slawischen Rodismus und die nordeuropäische animistische Tradition der Samen. Neopagane Gruppen bildeten sich vermehrt seit den 1960er und 1970er Jahren heraus, obwohl ihre Wurzeln mindestens bis Ende des 19. Jh. zurückreichen; nicht wenige weisen Verbindungen zur New Age Bewegung auf. Im Seminar erstellen wir einen Überblick über die stark zersplitterten und sich ständig in Bewegung befindlichen Gruppen, erfassen Hauptströmungen sowie Querverbindungen und arbeiten sich ähnelnde Strukturen und religiöse Denkmuster heraus. Ein wichtiger Fokus wird zudem auf den gesellschaftspolitischen Intentionen einzelner Gruppen sowie deren zugrundeliegende Weltansicht liegen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme; mündliches Referat

Nachweise

Hausarbeit Module: BA_RW_RG4; BA RW 21; BA RW 21.1; BA RW 22; The E9

Empfohlene Literatur

Auswahl: Schnurbein, Stefanie von, Religion als Kulturkritik. Neugermanisches Heidentum im 20. Jahrhundert, Heidelberg: Winter, 1992; Gründer, René, Germanisches (Neu-)Heidentum in Deutschland: Entstehung, Struktur und Symbolsystem eines alternativreligiösen Feldes, Berlin: Logos Verlag, 2008; Schweighöfer, Bea, Keltisches Neuheidentum im deutschsprachigen Raum/Rahden/Westf.: Leidorf, 2011

226388**Spiritualität und nachhaltige Lebensführung: Religiöse Perspektiven auf Konsum, Wohlstand und Umwelt****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schmidt-Knäbel, Marie-Ronja	
zugeordnet zu Modul	BA RW21, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, BA_RW_SY4, BA RW22	

0-Gruppe	29.06.2024-29.06.2024 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Unsere gegenwärtige westliche Gesellschaft ist maßgeblich von kapitalistischen Strukturen und dem Streben nach Wohlstand geprägt. Diese Aspekte weisen zahlreiche Ursachen und Facetten auf, gehen jedoch gleichzeitig mit einem Anstieg von Konsum und Wohlstand einher. Häufig manifestieren sich diese Entwicklungen in Umweltauswirkungen, insbesondere durch Klimawandel, Umweltverschmutzung und Naturkatastrophen. Auch die soziale Umwelt ist vermehrt betroffen, was zu Unzufriedenheit, Feindseligkeit und sozialen Ungerechtigkeiten führt. Die täglichen Medienberichte über diese Herausforderungen belasten viele Menschen stark. Infolgedessen neigen wir eher dazu, simplen Lösungsansätzen zuzustimmen, auch wenn sie vielleicht unklar und obskur sind. Derartige einfache Lösungen dienen dazu, unser Empfinden zu erleichtern und Halt in einer von Turbulenzen und Krisen durchzogenen Welt zu geben. In diesem Kontext ergeben sich folgende Fragen: 1) Wie nehmen Religionen die Herausforderungen des Klimawandels, die Umweltproblematik und des sozialen Wandels wahr? 2) Wie positionieren sich das Christentum, der Islam und das Judentum in Bezug auf die sich wandelnde Spiritualität im Internet? 3) Kann das Christentum durch sogenannte „Christfluencer*innen“ eine neue Ausrichtung erfahren? 4) Ist es ethisch vertretbar, wenn Vermittler*innen für ihre spirituelle Arbeit entlohnt werden? 5) Wie finden neue Trends wie der Gua Sha-Massageroller aus der Traditionellen Chinesischen Medizin Eingang in unsere Drogeriemärkte? 6) Warum erlangen New-Age-Bewegungen im Internet so viel Popularität? 7) Inwiefern verlagern sich Religion und Spiritualität in unserer modernen Gesellschaft? 8) Wie stehen die abrahamitischen Religionen zu den Schlagworten Konsum, Wohlstand und Umwelt? Diese Fragen sollen im Rahmen des Seminars diskutiert und beantwortet werden. Dabei fließt auch ein Ansatz aus der neuen Esoterikforschung mit ein, die sich mit der vielfältigen persönlichen und gesellschaftlichen Spiritualität auseinandersetzt. Gibt es weitere Aspekte, die Ihnen dazu einfallen?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS, Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen

Nachweise

Seminararbeit/Essay Module: Seminar: BA_RW_SY4; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW; Übung: BA RW21; BA RW22

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt

Altes Testament

226168

Genesis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The E3, The ASQ5	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Das Buch Genesis führt die Leser von der Ursprungsgeschichte der Welt über die Erzväter zur Volksgeschichte Israels. Im ersten Teil dieser Geschichte (Gen 1-11) wird in universaler Perspektive die Geschöpflichkeit und Fehlbarkeit des Menschen zum Ausdruck gebracht, bevor im zweiten Teil (Gen 12-50) die Segensgeschichte Abrahams und seiner Nachfolger, also des Gottesvolkes Israel, erzählt wird. In der Vorlesung soll zum einen der verwickelte literargeschichtliche Weg, der zur vorliegenden Gestalt des Buches (im Rahmen des Pentateuchs) geführt hat, nachgezeichnet werden. Dabei wird ausführlich die neue Pentateuchforschung vorgestellt. Zum anderen sollen die Schlüsseltexte in ihrem theologischen Gehalt exemplarisch ausgelegt werden (die beiden Schöpfungserzählungen Gen 1,1-2,4a / 2,24b-3,24; Texte aus den Vätererzählungen Gen 12; 15; 17; 22; 28; 32; schließlich die Josefsgeschichte). Zumal bei der Urgeschichte Gen 1-11 wird ein besonderes Augenmerk auf die altorientalischen Schöpfungsmythen gerichtet (Enuma Elisch, Gilgamesch, Atramchasis). Die Vorlesung geht durchgängig vom hebräischen Text aus, kann aber auch ohne Hebräischkenntnisse gehört werden. Arbeitsmaterialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung Module: DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3

Empfohlene Literatur

Neuester Kommentar zur Urgeschichte: Jan Christian Gertz, Das erste Buch Mose (Genesis). Die Urgeschichte Gen 1–11 (ATD 1/1), Göttingen 2021; darüber hinaus: David M. Carr, Genesis 1-11, International Exegetical Commentary on the Old Testament, Stuttgart 2021. – Zur Entstehung des Buches Genesis im Rahmen des Pentateuchs: Reinhard G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik (UTB 2157), Göttingen 2000. – Zur Vätergeschichte: Matthias Köckert, Abraham. Ahnvater – Vorbild – Kultstifter (Biblische Gestalten 31), Leipzig 2017. Weitere Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt.

226167

Geschichte Israels I (Von den Anfängen bis zur Perserzeit)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B1, The L1, The L1.3, The L1.1, The E2	

1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit unter gebührender Einbeziehung religionsgeschichtlicher Fragestellungen. Sie findet ihre Fortsetzung in der Vorlesung „Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), ist aber als eigenständige Veranstaltung konzipiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (vor allem Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen – zumal in der Vor- und Frühgeschichte – werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen (am besten B.U. Schipper). Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblicher Quellentexte; empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3

Empfohlene Literatur

Christian Frevel, Geschichte Israels (KStTh 2), Stuttgart 2018; Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2017; Christoph Levin, Entwurf einer Geschichte Israels, Julius-Wellhausen-Vorlesung 5, Berlin 2017; Bernd U. Schipper, Geschichte Israels in der Antike (C.H. Beck Wissen 2887), München 2023 (zur Anschaffung dringend empfohlen!); Ernst Axel Knauf / Hermann Michael Niemann, Geschichte Israels und Judas im Altertum, Berlin 2021. – Quellentexte: Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament (GAT 10), Göttingen 2010. – Bibelatlanten: Oxford Bible Atlas. Fourth Edition, hg.v. A. Curtis, Oxford 2007; Herders neuer Bibelatlas, hg.v. W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst, Freiburg i.Br. 2023.

226169

Schöpfung (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L48, The E3, The L3.2, The L3.1, The L44, The L45, The AT/NT2, The L49	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Thema „Schöpfung“ ist nicht auf das Alte Testament beschränkt, sondern gehört in die Religionsgeschichte des gesamten Alten Orients. In dem Hauptseminar sollen die wichtigsten alttestamentlichen Schöpfungstexte vor dem Hintergrund der deutlich älteren altorientalischen Überlieferungen ausgelegt und in ihrem theologischen Gehalt profiliert werden. Behandelt werden nicht nur die beiden Schöpfungserzählungen in Gen 1-3 und die Sintflutüberlieferung Gen 6-9, sondern auch die Schöpfungspsalmen 8 und 104 sowie einzelne prophetische Texte (etwa in Jes 40-55). – Das Seminar dient zugleich der Prüfungsvorbereitung für das Staatsexamen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden; Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats Hinweis: Ein alttestamentliches Hauptseminar mit Hebräisch wird im kommenden Wintersemester 2024/25 angeboten!

Nachweise

Hausarbeit Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Reinhard G. Kratz / Hermann Spieckermann: Art. Schöpfer / Schöpfung II. Altes Testament, TRE 30, 1999, 258-283; Othmar Keel / Silvia Schroer: Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Fribourg; Göttingen 2002; Konrad Schmid (Hg.), Schöpfung (Themen der Theologie 4 = UTB 3514), Tübingen 2012; Bernd Janowski, Biblischer Schöpfungsglaube. Religionsgeschichte – Theologie – Ethik, Tübingen 2023.

205514

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Fuchs, Rahel		
zugeordnet zu Modul	The B1, The ASQ5, The L1.3, The L1.1, The M2, The E2, The L1, The AT/NT1		
1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Alte Testament stellt Lesende oft vor Herausforderungen. Nicht nur scheint die Welt des Alten Testaments einigen fern und fremd, auch die Texte selbst werfen Fragen auf. Wie also umgehen mit dem Alten Testament? Wie kann man sich diesen Texten reflektiert nähern? Wie liest man alttestamentliche Texte wissenschaftlich? Ausgehend von diesen Fragen stellt das Proseminar die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit verstehen zu lernen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Die Lehrveranstaltung eröffnet somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der Interessierten aller Fakultäten offensteht – einzig eine ausführliche Vorbereitung ist für jede Sitzung erforderlich. Im Seminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit und das methodengeleitete Arbeiten mit dem Alten Testament nötig sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std. pro Woche

Nachweise

benotete Seminararbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The M2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Tübingen 2021 (unbedingt anschaffen!); weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

219445

Was ist ein Gott und wofür braucht man sie? Eine Übung zu Hermeneutik und Theologie des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Seidel, Johannes		
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L3.2, The E3, The B3.1, The L3, The B3		
1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Wenn man sich in der Moderne umschaute, hat man manchmal den Eindruck Gott sei ein Sonderproblem, das nur religiöse Menschen hätten und das man zum Leben eigentlich nicht bräuchte. Demgegenüber kann sich der altorientalische/alttestamentliche Mensch die Welt nicht ohne Götter oder den einen Gott vorstellen. Wofür brauchte man diese Götter und was kann uns das darüber verraten, welche Funktionen ein Gott heute vielleicht noch haben könnte? In der Übung soll die Auseinandersetzung mit den Weltvorstellungen des Alten Testaments und seiner Umwelt schlaglichtartig geschehen, um auf diese Fragen Antworten zu geben: Warum opferte man z.B. Göttern? Gab es eine Vorstellung von Naturgesetzen? Wie kam es zu dem einen Gott? Diese und andere Fragen sollen dazu beitragen, das Alte Testament besser kennen und verstehen zu lernen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Std.

Nachweise

Schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

226171

Examensrepetitorium Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium dient der Vorbereitung auf das Examen im Fach Altes Testament; es ist primär für Diplomstudierende gedacht. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Literaturbereiche und Themen im Kontext der Geschichte des alten Israel und des frühen Judentums wiederholt. Die Veranstaltung dient also nicht dem Erwerb dieser Kenntnisse, sondern der systematischen Wiederholung sowie der Erarbeitung von Spezialthemen. Eine intensive Vorbereitung und Mitarbeit werden vorausgesetzt. Als Arbeitsgrundlage dient ein eigens entwickelter Leitfaden mit ausführlichen Lektürevorschlägen, Arbeits-hinweisen und Vorschlägen für eine systematische Wiederholung.

Bemerkungen

8 Std. pro Woche

Nachweise

– Moulde: D IM I; D IM II

226170

Ethik im Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The B3.1, The L3.1, The E3, The B3, The L3	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In gegenwärtigen christlich-ethischen Debatten spielt das Alte Testament eine herausgehobene Rolle: Es wird vielfach als direkte Quelle ethischer Entscheidungen herangezogen, wenn man etwa an die Zehn Gebote (Ex 20 / Dtn 5) oder das Liebesgebot (Lev 19,18), aber auch eine Fülle von Einzelgeboten denkt. Klar ist jedoch auch, dass das Alte Testament ethische Vorstellungen enthält, die uns heute fremd sind. Auf der Basis einiger neuerer ethischer Entwürfe aus dem deutschen und englischen Sprachraum (v.a. J. Barton, R. Kessler und E. Otto) soll die Frage gestellt werden, ob es so etwas wie eine Ethik des Alten Testaments gibt oder geben kann und welche Bedeutung alttestamentliche Texte überhaupt für christliches Leben in der Gegenwart spielen können. Die Übung berührt damit im Kern weitreichende bibelhermeneutische und systematisch-theologische Fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Std pro Woche

Nachweise

Schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

John Barton, *Ethics in Ancient Israel*. Oxford 2014; Uwe Becker, *Eine kleine alttestamentliche Ethik des „Alltäglichen“*, BThZ 24 (2007), 227-240; Hermann Deuser, *Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik* (RUB 18233), Stuttgart 2002; Rainer Kessler, *Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments*, Gütersloh 2017; Matthias Köckert, *Die Zehn Gebote*, C.H. Beck Wissen 2430, München 2007; 22013; Eckart Otto, *Theologische Ethik des Alten Testaments*, ThW 3/2, Stuttgart 1994.

227479

Forschungskolloquium zum Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe		
1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

ggf. Übungsaufgabe Module: The M25

Neues Testament

226485

Das Matthäusevangelium, zweiter Teil (lectio continua Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B3, The AT/NT2, The E12, The B3.1, The L3.1, PioM-TK1, The L3.2, The AT/NT1, The M19	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzingasse 4
	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzingasse 4

Kommentare

Die VL wird in Präsenz gehalten, jedoch auch aufgezeichnet und zum audio-download angeboten. Bei Bedarf ist außerdem eine TN per zoom möglich. Das Matthäusevangelium wird von der Forschung üblicherweise Gruppen jüdischer Christusverehrer im syrischen Raum zugeordnet und in die achtziger Jahre des 1. Jh. datiert. Einerseits ist das Programm einer universalen „Heidenmission“ nirgends so klar ausgesprochen wie im Matthäusevangelium; andererseits wird aber die bleibende Gültigkeit der Tora und der pharisäischen Halacha betont. Aufgrund dieser und anderer Textbeobachtungen ist zu fragen, ob und inwiefern damit eine kohärente „Theologie“ verbunden ist, und wie sich die jüdischen Christusverehrer des Matthäusevangeliums innerhalb der Jesusbewegung des 1. Jh. positionierten. Anhand des MtEv wird in besonderer Weise anschaulich, dass die quellsprachlich im 1. Jh. nicht belegte, metasprachlich jedoch geläufige Unterscheidung „jüdisch/christlich“ als Beschreibungskategorie der frühen Jesusbewegung vielfach ungeeignet ist. Die Vorlesung ist der zweite Teil des Langzeitformats „lectio continua. Von Matthäus bis zur Apokalypse“, die im Verlauf von 18 Semestern durch das gesamte NT führen soll. Dahinter steht der Wunsch des Dozenten, innerhalb des eigenen akademischen Lebens zur jedem ntl. Text mindestens einmal versuchsweise etwas Gültiges gesagt und geschrieben zu haben. Die Konzentration auf Lieblingstexte wird damit aufgegeben zugunsten der Annahme, dass jede ntl. Passage das gleiche Recht auf exegetische Aufmerksamkeit hat und diese Aufmerksamkeit auch lohnt, das erforderliche Maß an Geduld auf Seiten des Dozenten und der Studierenden vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte

Nachweise

mdl. Prüfung Module : PioM-TK1; The B3; The B3.1; The L 3.1; The L3.2; DA NT; DB NT; The AT/NT 1 The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

Unter den neueren Kommentaren sei besonders hingewiesen auf: Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium (NTD 1), Göttingen 2015. Weitere Kommentar- und Sekundärliteratur wird im Verlauf der Vorlesung genannt.

226487

Der Galaterbrief

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The M19, The L3.2, The AT/NT1, The AT/NT2, PioM-TK1, The L3.1, The B3, The B3.1, The ASQ5, The E12	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die VL wird in Präsenz gehalten, jedoch auch aufgezeichnet und zum audio-download angeboten. Bei Bedarf ist außerdem eine TN per zoom möglich. Im Galaterbrief entlädt sich der Furor des Paulus gegenüber christlichen Missionaren, die unter Nichtjuden für einen toraobservanten Jesusglauben werben. Dass man dasselbe Thema unter den Bedingungen einer anderen sozialen Gemengelage auch wesentlich konzilianter und weniger polemisch angehen kann, zeigt der später verfasste Römerbrief. Die VL erschließt die im Galaterbrief gebotene vergleichsweise torakritische Variante der Rechtfertigungslehre unter Zugrundelegung der Arbeitshypothese, dass es im Brief nicht um die Definition der für alle Menschen in gleicher Weise geltenden Bedingungen des ewigen Heils geht, sondern um einen Anerkennungsdiskurs zwischen Menschen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte

Nachweise

Mdl. Prüfung Module : PioM-TK1; The B3; The B3.1; The L 3.1; The L3.2; DA NT; DB NT; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19; The ASQ5

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

226243

„Wer kann Sünden vergeben als allein Gott?“ - Wundererzählungen im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike / Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The E11, The E13, The L44, The L45, The L48, The L50, The L3, The L3.2, The L15, The L49, The L46, The AT/NT2, The RP2	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Schon in biblischen Zeiten waren Wunderhandlungen umstritten; damals eher aus religiöser, heute eher aus naturwissenschaftlicher Sicht. Was sind Wunder? Wie lassen sich die Erzählungen der Wunder Jesu in ihrem antiken Kontext und darüber hinaus deuten? Und schließlich: Wie ist mit Wundererzählungen im Religions- und Konfirmandenunterricht methodisch-didaktisch umzugehen? In diesem Seminar soll exemplarisch aufgezeigt werden, wie exegetische Einsichten, systematisch-theologische Reflexionen, religionspädagogische Befunde in ein religionsdidaktisches Handlungswissen überführt werden können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Bereitschaft zu Kurzreferaten mit entsprechender Vorbereitung

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit Module: Religionspädagogik: DA PT/RP; The E10; The L15; The M24; The RP 2, DA Int; DB Int;
Neues Testament: The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; DA NT; Staatsprüfungsmodule: The L46;
The L50; The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Kollmann, Bernd, Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Kohlhammer-Urban-Taschenbücher 477), 1. Aufl., Stuttgart 2002. (und weitere Auflagen); Zimmermann, Ruben, Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen. Bd. 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013; (Weiteres im Seminar)

226488**Verhärtung und Verstockung im Neuen Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The E13, The L3, The L3.1, The E11, The AT/NT2, The L3.2, The L44, The L45, The L48, The L49	

1-Gruppe	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorstellung, dass Kommunikation zwischen Gott und Mensch unmöglich ist, weil Gott selbst sie verhindert, gehört zu den schwierigsten Aspekten der jüdisch-christlichen Glaubens. Das Seminar dient der Textarbeit an denjenigen neutestamentlichen Passagen, die das Verstockungsmotiv aufrufen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem jeweiligen argumentativen Kontext und der Frage nach der Pragmatik der Texte. Auf diese Weise soll das Seminarthema im Problemzusammenhang der frühen Jesusbewegung erschlossen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte.

Nachweise

Hauptseminararbeit Module : DA NT; The L3; The L3.1; The L 3.2; The AT/NT 2; The E11; The E13

226181**Diakonie in jüdischen Zeugnissen und im Neuen Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The M19, The L3.1	

1-Gruppe	10.05.2024-10.05.2024 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	11.05.2024-11.05.2024 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	31.05.2024-31.05.2024 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 gemeinsam mit Hauptseminar in Heidelberg
	01.06.2024-01.06.2024 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 gemeinsam mit Hauptseminar in Heidelberg

Kommentare

Das Seminar im Sommersemester bietet eine Einführung in die biblischen Grundlagen der Diakonie. Hierzu werden neben alttestamentlichen, frühjüdischen und neutestamentlichen und - noch viel zu wenig beachtet - auch rabbinische Zeugnisse berücksichtigt. Die Blockveranstaltungen widmen sich ausgewählten Texten und nehmen den Dialog auf mit der Studie von Klaus Müller. Eine Blockveranstaltung wird in Jena geplant mit Studierenden aus Heidelberg mit Teilnahme von Prof. Manfred Oeming (AT, Heidelberg) und Prof. Dr. Klaus Müller (OKR, Badische Landeskirche).

Nachweise

Seminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19

Empfohlene Literatur

Klaus Müller, Diakonie im Dialog mit dem Judentum. Eine Studie zu den Grundlagen sozialer Verantwortung im jüdisch-christlichen Gespräch (VDI 11), Heidelberg 1999; Biblisches Arbeitsbuch für Soziale Arbeit und Diakonie (utb 5672), hg. v. Thomas Popp - Anni Hentschel - Jörg Lankau - Klaus Scholtissek, Göttingen 2021; Klaus Scholtissek - Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.), Diakonie biblisch. Neutestamentliche Orientierungen (BThS 188), Göttingen 2021 (weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben)

226483

Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The B2, The B2.1, The L2.1, The M2, The ASQ5, The WP1, The L2, The L1.3, The E11	
1-Gruppe	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Exegetische Methoden helfen dabei, Texte in ihnen angemessener Weise zu verstehen, zu nachvollziehbaren Deutungen zu kommen und Fehlinterpretationen möglichst zu vermeiden. Dies gilt auch für die Auslegung neutestamentlicher Schriften, die als geschichtliche und theologische Texte zum Verstehen herausfordern. Während synchrone Schritte wie grammatische, semantische und pragmatische Analyse bei der literarischen Ganzheit der neutestamentlichen Texte ansetzen, versuchen diachrone Schritte wie Literarkritik, Form- und Gattungsanalyse sowie Motiv- und Redaktionsanalyse dem geschichtlichen Werden der Texte auf die Spur zu kommen. Im Proseminar werden verschiedene Methoden vorgestellt und auf die Texte des Neuen Testaments angewandt. Dabei wird mit und an den griechischen Quellentexten gearbeitet. Die Plattform Moodle ist wesentliches Arbeitsmittel. Die kontinuierliche Erstellung eigener Inhalte und die Interaktion untereinander über die Plattform wird von den Teilnehmenden erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen inkl. Erstellung eigener Inhalte (ca. 5–6 SWS inkl. Sitzungszeit)

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

S. Finner / J. Rüggeheimer, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Eine Einführung für Studium und Lehre (UTB 4212), Tübingen 2016; M. Ebner / B. Heining, Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677), 4., verb. und akt. Aufl., 2018; W. Egger / P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen (Grundlagen Theologie), 6., völlig neu bearb. Aufl., Freiburg im Breisgau 2011; U. U. Kaiser, Neutestamentliche Exegese kompakt. Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel, utb 5984, Tübingen 2022.

227400**Einführung in die neutestamentliche Exegese****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The L2, The ASQ5, The AT/NT1, The L1.3, The B2.1, The M2, The B2, The L2.1, The E11	

1-Gruppe	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Eine zentrale Kompetenz, die Sie in Ihrem Studium der Theologie erlangen sollten, besteht darin, biblische Texte sachgerecht auslegen zu können. Das Proseminar führt in die gängigen Methoden der historisch-kritischen Auslegung ein und ergänzt diese um ausgewählte Analysemethoden, die in den philologischen Disziplinen insgesamt genutzt werden, um Texte, ihre Strukturen und Bedeutungspotenziale genauer bestimmen zu können. Im Proseminar werden wir alle diese Methodenschritte ausführlich anhand ausgewählter Texte einüben. Dabei wird zu reflektieren sein, mit welchen Vorannahmen wir bereits an bestimmte biblische Texte herangehen, wie uns ein methodisches Vorgehen zu intersubjektiv nachvollziehbaren Erkenntnissen über den Text verhilft und wie wir diese Erkenntnisse zum Schluss nicht nur zu einer stimmigen historischen, sondern auch zu einer gegenwartsrelevanten Auslegung des Textes zusammenbringen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben

Nachweise

Proseminararbeit Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The E11; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, Stuttgart 2012 (unabdingbare Textgrundlage). Kaiser, Ursula Ulrike, Neutestamentliche Exegese kompakt. Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel, UTB 5984, Tübingen 2022. (auch als E-Book) Weitere Literatur wird im Proseminar vorgestellt sowie auch in die Nutzung relevanter Nachschlagewerke eingeführt.

186520**Bibelkunde Neues Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The ASQ6, The B4.1, The L16	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Grundlage für das Verstehen und den angemessenen Umgang mit biblischen Texten ist die fundierte Kenntnis von Inhalt, Aufbau und übergreifenden Zusammenhängen. Die Bibelkunde-Übung führt in Aufbau und Inhalt aller 27 neutestamentlichen Schriften ein. In den Fokus rücken auch thematische Schwerpunkte, Schlüsselabschnitte und -motive sowie Einleitungsfragen (z.B. Autor, vermuteter Kontext, Entstehungszeit). Ferner kommen schriftübergreifende Verbindungslinien und Unterschiede zwischen einzelnen Texten in den Blick. Die Erarbeitung bibelkundlicher Kenntnisse geschieht dabei durch persönliche Lektüre der neutestamentlichen Schriften und entsprechender erschließender Literatur, durch die eigene Aufbereitung bibelkundlicher Einsichten und deren Präsentation in Moodle, sowie durch Diskussion der Texte und Einsichten in der Übung. Die Verwendung einer Bibelkunde nach Wahl wird dringend empfohlen. Die Plattform Moodle ist wesentliches Arbeitsmittel für die Übung. Die kontinuierliche Erstellung eigener Inhalte und die Interaktion untereinander über die Plattform und in den Sitzungen wird von den Teilnehmenden erwartet

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vorbereitung der Sitzung, Erarbeitung einer Präsentation (ca. 4–6 SWS inkl. Sitzungszeit)

Nachweise

mündl. Prüfung nach Anmeldung Module: DB EM, The ASQ 6, The B4.1, The L16

Empfohlene Literatur

EEine Bibelkunde nach Wahl, z.B. L. Bormann, Bibelkunde. Altes und Neues Testament, Göttingen 62022; K.-M. Bull, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter, Göttingen 82019; D. C. Bienert, Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 32021. Vertiefend: K.-W. Niebuhr (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), 5., veränd. Neuaufl., Göttingen 2020.

226247

Neuere Forschungen zu den Johannesbriefen und der johanneischen Schule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The B3, The B3.1, The L3.1, The L3.2, The M19	

1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Johannesbriefe und ihr Verhältnis zum Johannesevangelium sind in der Forschung immer wieder unterschiedlich diskutiert worden. Haben sie den gleichen Verfasser? Sind sie früher oder später entstanden? Wann und wo ist die sog. „johanneische Schule“ überhaupt einzuordnen? Wir wollen gemeinsam erkunden, wo die Forschung mit diesen Fragen im Moment steht und wie plausibel uns (ältere und neuere) Vorschläge zur Deutung und Einordnung angesichts unseres selbst erarbeiteten Verständnisses des Textes erscheinen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Zeit für vorbereitende Lektüre ausgewählter Abschnitte der Sekundärliteratur ist einzuplanen

Nachweise

– Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DA NT; The ASQ 5; The M19

Empfohlene Literatur

neuere Kommentare; weitere Literatur in der Übung

226246

Griechische Lektüre: Das Kindheitsevangelium des Thomas und die Oxyrhynchus-Papyri 1, 654 und 655 (Thomasevangelium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike / Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The L3.1, The L3.2, The M19, The WP1, The ASQ5	

1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die zwei apokryphen frühchristlichen Texte, die sich der Autorität des Jüngers (Didymos Judas) Thomas bedienen, könnten unterschiedlicher nicht sein. Einmal geht es um Erzählungen über den kleinen Jesus im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Diese Geschichten füllten offensichtlich eine Lücke, die die kanonisch gewordenen Evangelien in der Biographie Jesu gelassen hatten, und erfreuten sich großer Beliebtheit in weiten Kreisen. Das zeigt die breite Überlieferung des sogenannten „Kindheitsevangeliums“ in verschiedenen Versionen, Sprachen und über Antike und Mittelalter bis in die Neuzeit hinein (vgl. etwa die „Christuslegenden“ Selma Lagerlöfs). Das ganz anders geartete Evangelium nach Thomas ist vollständig dagegen nur in einer einzigen koptischen Fassung erhalten. Diese (1945 in der Nähe des ägyptischen Ortes Nag Hammadi gefundene) Version erlaubte es dann, drei bereits seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bekannte griechische Papyrus-Fragmente ebenfalls diesem Text zuzuordnen. Bei P.Oxy 655 wird diese Zugehörigkeit in der Forschung allerdings immer wieder auch kontrovers diskutiert. Inhaltlich handelt es sich beim Thomasevangelium um ein Spruchevangelium, das „verborgene Worte, die der lebendige Jesus sprach“ (vgl. Incipit), bietet. Heiß diskutiert ist in der Forschung seit Bekanntwerden des Textes, ob und in welchem Umfang das Thomasevangelium alte Jesustraditionen überliefert und ob es auch dort, wo es Parallelen zu Stoffen aus den kanonisch gewordenen Evangelien präsentiert, vielleicht sogar eine ältere Version bewahrt hat. Es gibt also vieles zu entdecken und zu diskutieren. Wer darauf Lust hat und außerdem seine griechische Sprachfähigkeit lebendig erhalten möchte, ist herzlich willkommen.

Bemerkungen

Vorbereitung der Übersetzung kleinerer Abschnitte oder exemplarische Lektüre von Forschungspositionen bzw. Kommentaren zu den Texten – je nach eigenem Zeitbudget

Nachweise

– Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DA NT; The ASQ 5; The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Aasgaard, Reidar, The Childhood of Jesus. Decoding the Apocryphal Infancy Gospel of Thomas, Eugene, Or. 2009; Burke, Tony, De infantia Iesv evangelium Thomae (CChr.SA 17), Turnhout 2010; Marksches, Christoph; Schröter, Jens, Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, 7. Aufl., Tübingen 2012; Plich, Uwe-Karsten, Das Thomasevangelium. Originaltext mit Kommentar, Stuttgart 2007; (Textfassungen zur Übersetzung und weitere Literatur werden außerdem in der Übung zur Verfügung gestellt)

107546

Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The M19, The M27, The M26	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Ort: Dienstzimmer 106
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Oberseminar dient der Diskussion aktueller Forschungsprojekte und Fragestellungen auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M26; The M27; The M19

Kirchengeschichte

227201

Kirchen- und Theologiegeschichte III (Reformationsgeschichte 1517-1555)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Brunner, Benedikt	
zugeordnet zu Modul	The L10, The L11, The B10, The M20, The E6, The L44, The L48, The KG/ST2, The E7, The WP1	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Zeitalter der Reformation gehört zu den grundlegenden Phasen evangelischer Kirchen- und Theologiegeschichte, an der sich die folgenden Epochen immer wieder intensiv abgearbeitet haben. Die Vorlesung führt in die zentralen Entwicklungen, Theologien und Persönlichkeiten ein, mit dem Ziel ein vertieftes Verständnis für diese Zeit zu bekommen. Neben Martin Luther und der Wittenberger Reformation sollen auch andere reformatorische Zentren wie Zürich und Straßburg in den Blick genommen werden sowie auf die europäischen Implikationen des reformatorischen Aufbruchs, beispielsweise in Skandinavien und England. Nicht zuletzt wird die Frage nach den kulturellen Wirkungen der Reformation in Politik und Gesellschaft eine wichtige Rolle spielen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: gründliche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The E6; The E7; The L10; The L11, Staatsprüfungsmodule: The L44; The L48

Empfohlene Literatur

V. Leppin (Hg.), Reformation (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quelle, Bd. 3), Göttingen 72021. T. Kaufmann, Geschichte der Reformation in Deutschland, Frankfurt am Main 2016. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 2005. N. Grochowina, Die Reformation, München 2020.

227202

Ein erstes Zeitalter der Säkularisierung? Kirche und Gesellschaft im langen 19. Jahrhundert (1789-1918)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Brunner, Benedikt	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, The L10, The L11, The M20	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das 19. Jahrhundert gehört zu den eher vernachlässigten Zeiträumen der Kirchengeschichte. Allerdings wurden in dieser Zeit die wesentlichen Weichenstellungen gestellt, für die Rolle der Kirche in der Moderne. Alle grundlegenden Problemkonstellationen unserer Gegenwart haben, sind im 19. Jahrhundert angelegt. Die Vorlesung rückt die Bedeutung der Säkularisierung, also des zunehmenden kirchlichen Bedeutungsverlustes in der Gesellschaft, in den Vordergrund. Insbesondere die soziale Frage und die Reaktionen der Kirchen auf diese Herausforderung sind auch heute noch von großer Relevanz. Im Verlauf schreitet die Vorlesung zentrale Ereignisse ab, die das Verhältnis zwischen Kirche und Gesellschaft wesentlich beeinflusst haben: die Französische Revolution und die napoleonische Zeit, die Revolutionen und Reaktionen in der Mitte des Jahrhunderts sowie die Rolle der Kirche im Deutschen Kaiserreich seit 1870. Einen Schlusspunkt bildet das Ende des Ersten Weltkrieges im Zuge dessen sich die Lage der Kirche nochmals grundlegend ändern sollte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: gründliche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The L10; The L11

Empfohlene Literatur

M. Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne. 6., durchgesehene Auflage, Göttingen 2021 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd. 4). W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 2005. M. Friedrich, Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert, Göttingen 2006. L. Grane, Die Kirchen im 19. Jahrhundert. Europäische Perspektiven, Göttingen 1987.

227155

Mönchtum in Antike und Mittelalter: Christlich-asketische Wege zur Vollkommenheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L11, The L11.1, The M20, The L45, The L49, The E6, The E7, The KG/ST2	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Mönchsvater Antonius (gest. 356 n.Chr.) soll auf ein Bibelwort hin die Entscheidung getroffen haben, in Askese zu leben: „Wenn du vollkommen (τ#λειος) sein willst, geh, ...“ (Mt 19,21), so berichtet es die Vita Antonii des Athanasius von Alexandrien. Das Mönchtum kann als ein alternativer christlicher Lebensentwurf verstanden werden, der seit den Anfängen im 3. Jahrhundert für viele Faszination entfaltet. Im Seminar werden wir die Anfänge des christlichen Mönchtums und seine Hintergründe in der Umwelt des antiken Christentums anhand von Quellentexten erforschen. Wir werden die Linien durch das Mittelalter bis in die Reformationszeit ausziehen und auch Martin Luthers Biografie als Erfurter Augustinermönch beleuchten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The E6, The M20, DA KG; The KG/ST 2; The M20; The E7; The L11; The L11.1; Staatsprüfungsmodule: The L45; The L49

Empfohlene Literatur

Zum Schmökern: Günther Schulz und Jürgen Ziemer, Mit Wüstenvätern und Wüstenmüttern im Gespräch. Zugänge zur Welt des frühen Mönchtums in Ägypten, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

226254**Grundkurs Kirchengeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Brunner, Benedikt	
zugeordnet zu Modul	The B6.1, The L8, The B9.1, The L8.1, The L5, The L5.1, The B6, The B7, The B8, The KG/ST1	

0-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
1-Gruppe	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Termin fällt aus !

Kommentare

In der Veranstaltung wird eine Orientierung über 2000 Jahre Kirchengeschichte geboten. Sie erhalten einen Eindruck von zentralen Ereignissen, bedeutenden Personen und spannenden Entwicklungen der Kirchengeschichte. Dies geschieht an ausgewählten Themenbereichen aller kirchengeschichtlicher Epochen. In der Sitzung wird das jeweilige Thema anhand ausgewählter Quellen vertiefend behandelt. Die Mitarbeit durch vorbereitende Lektüre wird erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

226252**Einführung in die Reformationsgeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Goldammer, Karl-Christoph	
zugeordnet zu Modul	The B5, The L5, The L5.1, The B6, The B7, The B6.1, The KG/ST1	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Im Proseminar werden ausgehend von der Lektüre wichtiger Quelltexte zentrale Aussagen und entscheidende Weichenstellungen der ersten Phase der Reformation (1517–1525) erarbeitet. Die Einführung in die Biografien und Theologien entscheidender Vertreter (Luther, Melancthon, Müntzer, Karlstadt) als auch das Aneignen des kirchengeschichtlichen Bezugsrahmens sollen dabei einen grundlegenden Überblick über den Anfang des Reformationsgeschehens im Europa des 16. Jahrhunderts verschaffen. Mithilfe verschiedener Übungen verschafft das Proseminar Kenntnis von den Methoden des quellenkritischen Arbeitens und der Abfassung einer kirchengeschichtlichen Proseminararbeit.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Std. Vor- und Nachbearbeitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Tobias Jammerthal (u.a.): Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, UTB 5851, Tübingen 2022 (zur Anschaffung empfohlen); Katharina Heyden und Martin Sallmann: Quellen auslegen. Konzepte und Methoden der Historischen Theologie (Theologie kompakt), Darmstadt 2023; Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 32017; Thomas Kaufmann, Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, München 2016. Weitere Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

226242

Die Kunst des Todes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Sommerschuh, Kristin	
zugeordnet zu Modul	The B10, The L10, The B4.3, The M20, The WP1	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Media vita in morte sumus“. Der Tod als beständiger Teil des Lebens ist nicht nur Thema dieses Chorals aus dem 8. Jahrhundert, sondern auch Ausdruck einer anthropologischen Konstante, die die Menschen durch alle Zeiten hindurch prägt und immer beschäftigt, sei es persönlich, in Familie, Schule oder Kirchengemeinde. Die Fragen nach dem eigenen Tod, nach einem guten Tod, aber auch die damit verbundenen Fragen nach einem gelingenden Leben wurden im Laufe der Jahrhunderte unterschiedlich beantwortet. Die Unmöglichkeit, dem Tod zu entkommen, regte die Menschen immer zur Kontingenzbewältigung durch Kunst, Literatur, Musik und einer Vielzahl von Riten rund um das Thema Tod an. Wir wollen uns in der Übung mit der Beantwortung der Fragen nach einem guten Tod und einem gelingenden Leben, wie sie im Laufe verschiedener Epochen erfolgte, beschäftigen. Dazu werfen wir einen Blick in verschiedene literarische, aber auch künstlerische Werke aus Antike, Mittelalter und Reformationszeit. Gleichzeitig werden wir den Blick auch auf aktuelle Formen des Umgangs mit dem Tod richten, indem wir mit verschiedenen Akteuren aus Bestattungswesen, Seelsorge u.a. ins Gespräch kommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung im Umfang von ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

dem Modulkatalog entsprechend Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

227203**Lektüre zur Vorlesung „Ein erstes Zeitalter der Säkularisierung?..“****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Brunner, Benedikt	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 14-täglich	Mi 17:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	-------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In der Übung werden Quellentexte und Forschungspositionen zur Vertiefung der Inhalte der Vorlesung gelesen und intensiv diskutiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: gründliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungen

Empfohlene Literatur

M. Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne. 6., durchgesehene Auflage, Göttingen 2021 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd. 4).

227324**Thomas Müntzer und die Bauernkriege****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Spankeren, Malte	
zugeordnet zu Modul	The L10, The M20, The B10, The B4.3	

1-Gruppe	15.07.2024-19.07.2024 Blockveranstaltung	ka 10:00 - 16:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
----------	---	------------------	-------------------------------------

Kommentare

2025 jährt sich die Erinnerung an die Bauernkriege und an Thomas Müntzers Todesjahr zum 500. Mal. Zumal für die mitteldeutsche Geschichte sind diese Ereignisse und die Rolle des zuletzt in Mühlhausen wirkenden Müntzer, der vom Lutherschüler zu einem seiner schärfsten und bekanntesten Gegner wurde, von zentraler Bedeutung. Das Leben und Schicksal Müntzers, den heute immer noch über 50 weiterführende Schulen im Namen tragen, ist überdies ein gängiges Thema im Religions- und Geschichtsunterricht der Sek I. In dieser Übung sollen die Ereignisse der Bauernkriege analysiert und deren soziale und religiöse Ursachen mittels kritischer Quellenlektüre aufgezeigt werden. Darauf aufbauend wird ihre historische und kulturgeschichtliche Bedeutung erörtert. Daneben wird das Verhältnis Müntzers zu Luther eine größere Rolle spielen. Luthers Positionierung gegenüber den aufständischen Bauern sowie deren vergebliche Hoffnung auf Luthers Unterstützung werden historisch-theologisch kontextualisiert. Auch die Rezeption Luthers, der wegen seines Agierens im Bauernkrieg als „Fürstenknecht“ bezeichnet wurde, wird untersucht. In diesem Kontext wird auch die unterschiedliche Darstellung von Luther und Müntzer in Schulbüchern der BRD und DDR kritisch verglichen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Mitarbeit

Nachweise

- Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20

Empfohlene Literatur

Hans-Jürgen Goertz: Thomas Müntzer, 1989; Volker Leppin: Wozu brauchen Kinder und Jugendliche heutzutage die Auseinandersetzung mit (Themen) der Kirchengeschichte. In: Gottfried Adam: Didaktik der Kirchengeschichte, 2008, 108–113; Michael Wermke: Religionsunterricht in Ostdeutschland. Empirische Befunde zum Teilnehmerverhalten thüringischer Schülerinnen und Schüler, 2006.

227156**Forschungskolloquium/Theoriewerkstatt****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Autonomie heteronomer Texte in Antike und Mittelalter (GRK 2792) stellen die Kollegiatinnen und Kollegiaten Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten vor. Regelmäßig sind Sitzungen als „Theoriewerkstatt“ ausgewiesen, in der auswärtige Referentinnen und Referenten zum Gastvortrag eingeladen sind. Zu Sitzungen, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind, wird separat eingeladen.

Systematische Theologie

226494

Grundkurs Dogmatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The B5, The L5.1, The B6, The B7, The L8.1, The B8, The L8, The B9, The KG/ST1, The L5, The B6.1, The B9.1	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Grundkurs führt ein in die Themen der Dogmatik. Sie lernen, dogmatisch zu fragen, zu argumentieren und zu formulieren. Während des gesamten Grundkurses arbeiten Sie zu zweit oder zu dritt zusammen, um als Team das Gelernte zu vertiefen und für sich selbst fruchtbar zu machen. Dogmatik stellt Fragen wie: Wie kann man Gott erkennen? Welche Hoffnung hat der christliche Glaube für die Welt? Sollte man gegenwärtig noch von Sünde und Heil sprechen? Was hat Kirche mit mir zu tun? Herzliche Einladung zum Mitdenken, zum Diskutieren und Staunen!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std.

Nachweise

Klausur Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

226272

Interdisziplinäre Ringvorlesung: Was ist schon normal? Körperbilder und Sexualethik im Diskurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

gemeinsam mit Prof. Dr. Maren Bienert, Hildesheim Die Ringvorlesung ist transdisziplinär ausgerichtet und besteht aus Beiträgen aus den Bereichen Sozial-, Medizin-, Sexual- und Familienethik unterschiedlicher Fächer. Alle Beiträge setzen sich kritisch mit einem grundlegenden Paradigma der Genderforschung auseinander: der Frage nach Normalisierungsprozessen. Ethisch lässt sich das ‚Normale‘ sowohl als beabsichtigtes wie als unbeabsichtigtes Instrument der Benachteiligung und Unterdrückung als auch als Mittel der Anerkennung pluraler Lebensformen einsetzen. Letzteres zeigt sich an Prozessen der Gleichstellung, bei denen vormalig als ‚abnormal‘ stigmatisierte Verhaltensweisen und Lebensformen aufgewertet werden. Sichtbarstes Beispiel der letzten Jahre ist die gesetzliche Einführung der Ehe für Alle. Vor diesem Hintergrund werden in der Ringvorlesung Theoriefiguren aus Theologie und den psychosozialen Fachgebieten vorgestellt und mit Blick auf bisherige Normalisierungsprozesse kritisch reflektiert. Hier kann sodann nach Potentialen neuer Normalisierung in Bezug auf Sexualität und Körper gefragt werden. Der Anspruch der Ringvorlesung ist es, zu einem Problembewusstsein für Diskriminierungen und Marginalisierungserfahrung beizutragen und aus feministischer Perspektive nach Möglichkeiten menschenfreundlicher und lebensdienlicher Praktiken und Deutungen zu fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std. zur Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA ST; The KG/ST 2

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

228009

Paul Ricoeur: Von der Philosophie des Willens zur Bibelhermeneutik. Eine Einführung in sein Denken

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b, BaPhi 4.1b, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4	

1-Gruppe	10.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Paul Ricoeur (1913-2005) gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Hermeneutik. Im Zentrum eines Werkes steht die Frage nach dem Text. Im Unterschied zu den Klassikern der philosophischen Hermeneutik (Gadamer, Heidegger) hat er in den Methoden der Texthermeneutik den Schlüssel zur Hermeneutik des Subjektes gefunden. Die Vorlesung wird zuerst den Weg schildern, den Ricoeur von einer phänomenologischen Philosophie des Willens zur Hermeneutik geführt hat. Sie wird dann, ausgehend von der bis jetzt weitgehend unbekanntem Sprachphilosophie Ricoeur, seine Theorie des Textes ausarbeiten. In einem dritten Schritt wird sie zeigen, wie Ricoeur sein Verständnis des Textes für die Bibelhermeneutik fruchtbar macht. Ein vierter Schritt soll der Hermeneutik des Selbst als Konsequenz der Texthermeneutik und als Wiederaufnahme der klassischen Fragen der philosophischen Hermeneutik gewidmet sein. Abschließend werden die ethischen Konsequenzen dieses hermeneutischen Ansatzes diskutiert.

Bemerkungen

Vorlesung findet online statt und beginnt am 10.4.2024! Arbeitsaufwand: 1-2 Std. Nachbereitung der Sitzung

Nachweise

Klausur oder Essay zusätzliche Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11

Empfohlene Literatur

Es gibt leider keine gute, aktuelle deutschsprachige Einführung in das Werk Ricoeurs. Zur Orientierung seien empfohlen: Jens Matter, Ricoeur zur Einführung (1996); Ursula I. Meyer, Paul Ricoeur. Eine Einführung in sein Denken (2022); Paul Ricoeur, Kritik und Glaube. Ein Gespräch mit François Azouvi und Marc de Launay (2008). Weitere Informationen und bibliographische Angaben auf der Seite: <https://www.jcrs.uni-jena.de/ricoeur>

226496**Jürgen Moltmann: Theologie der Hoffnung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The L11, The L44, The L48, The L49, The M21, The L45, The KG/ST2	

1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

1964 erschien das Buch „Theologie der Hoffnung“. Dieses Buch zeigt einerseits die Debatten, die Potentiale und die Aufbruchsstimmung der Theologie in den 1960er Jahren. Andererseits ist es von verblüffender Aktualität. Im Seminar vertiefen wir uns in dieses perspektivenreiche Werk, um es mit heutigen Ansätzen einer (christlichen) Hoffnung ins Gespräch zu bringen. Ein unerlässliches theologisches Werk für alle, die fundiert über Hoffnung predigen wollen und Hoffnung vermitteln wollen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std.

Nachweise

HS-Arbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M21; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Anschaffung des Buches von Jürgen Moltmann: Die Theologie der Hoffnung (diverse Auflagen) wird dringend empfohlen.

226497**Marjorie Suchocki: God, Christ, Church****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The L11, The M21, The KG/ST2	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 16:00-18:00	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	----------------	--------------------

Kommentare

Dieses bislang in Deutschland wenig beachtete Werk stellte eine exzellente Einführung in die Prozesstheologie dar. Vielmehr aber noch bietet es einen dogmatischen Entwurf, der viele direkte Anschluss-Stellen an biblische Texte, an liturgische Traditionen und an sozialetische Anliegen herstellt. Mit dem Seminar ist die Vorbereitung eines Übersetzungsprojektes verbunden. Wir lesen den Text auf Englisch. Das ist leicht möglich, weil dieses Englisch sehr gut verständlich ist und wenig Fachtermini enthält. Dadurch ist dieses Seminar auch für all die geeignet, die ihr Englisch verbessern möchten oder überhaupt den Einstieg in das Lesen englischer Fachliteratur suchen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std.

Nachweise

HS-Arbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M21; DA ST; The L11

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

226274

„Who may tell me what to do?“ Interdisziplinäres und ökumenisches Hauptseminar Systematische Theologie/Pastoraltheologie/Seelsorge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah / Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The L44, The L48, The L11, The L49, The KG/ST2, The L45	
1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 und einer Blockwoche im WS 2024/25 (Nov./Dez.24)in Edinburgh

Kommentare

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apg 5,29). Gehorchen? Das ist ein aus der Mode gekommener Begriff. An seine Stelle sind die Freiheit zur Selbstbestimmung und eigenen Entscheidung getreten, auf der Basis der Hinterfragung aller Autoritäten. Dennoch gibt es Situationen, in denen wir „gehörchen“ – manchmal Gesetzen (wenn sie sich denn nicht umgehen lassen) oder Prüfungsordnungen, seltener moralischen Grundsätzen und kaum Weisungen von Menschen, es sei denn, wir hätten uns in einem Therapievertrag darauf verständigt oder unsere Vernunft würde der ärztlichen Anweisung zustimmen. In jedem Fall möchten wir mitentscheiden, wem wir eine Weisungsbefugnis zugestehen – „Who may tell me what to do?“ Das Seminar (Systematische Theologie / Seelsorge, Pastoraltheologie), das sich mit dieser Frage und damit zusammenhängenden Themen befassen wird, ist der 1. Teil einer sich über zwei Semester erstreckenden Auseinandersetzung mit dem Thema. Der 2. Teil, für den die Teilnahme an diesem Seminar verbindliche Voraussetzung ist, soll als Blockwoche im kommenden Wintersemester (November oder Dezember) in Edinburgh stattfinden, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern (Prof. Dr. Hermut Löhr/Bonn, Prof. Dr. Volker Stümke/Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, Prof. Al McFadyen/Leeds, Prof. Rachel Muers/Edinburgh). Im Augenblick ist, wegen der politischen Entwicklungen im Hinblick auf den Verteidigungshaushalt der Bundesrepublik, leider noch nicht ganz sicher, ob die Reise wie geplant stattfinden kann, doch wir werden versuchen, sie irgendwie möglich zu machen. Für die Studierenden besteht – das ist für Ihre Planungen wichtig – die Möglichkeit der Unterstützung der Finanzierung der Reise durch die Kirchen- und Klosterkammer, außerdem sei Ihnen empfohlen, Ihre Landeskirchen um Unterstützung zu bitten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA PT/RP; The M23, DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Dorothee Sölle: Phantasie und Gehorsam. Spuren einer christlichen Ethik, Stuttgart 1974; Reiner Anselm: Politische Ethik. In: Huber, Wolfgang; Meireis, Torsten und Reuter, Hans-Richard (Hrsg.): Handbuch der Evangelischen Ethik. München 2015, 195-264; Corinna Dahlgrün: Christliche Spiritualität. Formen und Traditionen der Suche nach Gott, Abschnitt 4.3 Geistliche Führung, Begleitung, Beratung, Berlin 20218. Eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

226273

Trennend, verbindend, konfliktär: Identität aus theologisch-ethischer Sicht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The L45, The KG/ST2, The L49, The L11, The L48, The L44	

1-Gruppe	16.04.2024-16.04.2024 Einzeltermin	Di 13:00 - 15:00 digital per Zoom!	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	24.05.2024-25.05.2024 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA 15:00 - 17:00 Ort: Heidelberg	
	05.07.2024-05.07.2024 Einzeltermin	Fr 15:00 - 20:00	Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.07.2024-06.07.2024 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Gemeinsam mit Prof. Dr. Thorsten Moos, Heidelberg Der Identitätsbegriff und die damit verbundenen Konzepte sind vielfältig und zum Teil politisch hoch kontrovers – man denke nur an die Frage der ‚Identitätspolitik‘. „Identität“ steht für Akte sozialer Konstruktion, in der die eigene oder eine andere Person in einem Bedeutungsnetz erfasst wird. Mit Identitätsmerkmalen sind stets auch Gruppenzugehörigkeiten verbunden. So wird Identität zur Grundlage für Verbindung und Abgrenzung, für Exklusion und Inklusion, für Pluralität und Diskriminierung. Identitätskonstruktionen hängen mit einer Vielzahl von Positionalitätsfaktoren zusammen, die miteinander verbunden sind und einander verstärken können; prominent seien hier Race, Class und Gender genannt. Auch religiöse Zugehörigkeiten können starke identitätskonstituierende Bedeutung haben. Umgekehrt sind Religionen Orte, an denen über Identitäten reflektiert und verhandelt wird. Im Seminar nähern wir uns dem Thema „Identität“ aus evangelisch-theologischer Sicht. Wir nehmen dabei sowohl Theoretische (z. T. englischsprachig) aus Sozialwissenschaften, Philosophie und Theologie als auch ethische Verdichtungen zu Race, Class, Gender u.a. in den Blick. Gäste werden zu Impulsvorträgen eingeladen. Identitäten werden insbesondere dann sichtbar, wenn der eigene Ort mindestens zeitweilig verlassen wird. So wechselt auch das Seminar seinen Ort und findet an zwei Wochenenden, einmal in Heidelberg und einmal in Jena, statt. Bei Bedarf kann eine Unterstützung bei den Fahrtkosten erfolgen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. zur Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

(erste Auswahl): Erving Goffman: Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag, München 1959, 217-234; Alois Hahn: Konstruktionen des Selbst, der Welt und der Geschichte. Aufsätze zur Kulturosoziologie, Frankfurt a.M. 2000, 13-97; Cinzia Arruzza / Tithi Bhattacharya / Fraser, Nancy: Feminismus für die 99%. Ein Manifest. 3. Aufl. Berlin 2022; Christopher Zarnow: Identität und Religion. Philosophische, soziologische, religionspsychologische und theologische Dimensionen des Identitätsbegriffs Tübingen 2010; Nadine Bowers du Toit: Does faith matter? Exploring the emerging value and tensions ascribed to faith identity in South African faith-based organisations, HTS Theologische Studies/Theological Studies 75 (2019)/4, a5530. <https://doi.org/10.4102/hts.v75i4.5530>.

228010

Emmanuel Levinas, Totalität und Unendlichkeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, The L11, LA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.1, MA-Phi 1.1b, MA-Phi 1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi 1.1b, MA-Phi 1.1c, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2	
1-Gruppe	02.05.2024-02.05.2024 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00 Vorbesprechung und Planung
	16.07.2024-19.07.2024 Blockveranstaltung	kA 10:30 - 17:30 Seminarraum E030 Fürstengraben 1

Kommentare

Emmanuel Levinas (1906-1995) ist ein hervorragender Vertreter der jüdischen Philosophie des 20. Jahrhunderts. Von der Phänomenologie Husserls und Heideggers ausgehend, denen er früh grundlegende Arbeiten widmete, entwickelte er ab den 1960er Jahren das anspruchsvolle Programm, die Ethik als erste Philosophie zu begründen. Totalität und Endlichkeit (1961) stellt sein erstes Hauptwerk dar. Es darf als eine der grundlegenden Schriften der philosophischen Ethik in der Moderne gelten. Im Rahmen des Seminars werden wir das Werk eingehend studieren und kommentieren. Der Dozent hat selber noch bei Emmanuel Levinas studiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Insgesamt 40 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Seminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; LA-Phi; 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D Ph

Empfohlene Literatur

Emmanuel Levinas, Totalität und Unendlichkeit. Versuch über die Exteriorität, Freiburg, Alber, 2002 (Arbeitsgrundlage; Anschaffung dringend empfohlen); Werner Steigmaier, Levinas zur Einführung (32019); Wolfgang N. Krewani, Es ist nicht alles unerbittlich. Grundzüge der Philosophie Emmanuel Levinas' (2006).

226287 Ethics of forgiveness and reconciliation from three French-Jewish perspectives: Jankélévitch, Lévinas, Derrida

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b, LA-Phi 3.3, BA-Phi 4.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.1, MA-Phi 1.1b, MA-Phi 1.1c, MA-Phi 2.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi 1.1b, MA-Phi 1.1c, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, The B9, The L8, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, The L8.1, The KG/ST1, The B8, The B9.1	
1-Gruppe	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Veranstaltung findet digital in Zoom-Konferenzen statt

Kommentare

Is there a peculiar Jewish ethics of forgiveness and reconciliation – and how does it fit within an ethical-philosophical discourse? Is forgiving equivalent to excusing, justifying, or forgetting? Is there an alternative between conditional and unconditional forgiveness? To which extent is repentance of the perpetrator necessary for reconciliatory processes? What are the consequences of extending forgiveness into a legal-political sphere, as paradigmatically attested by the Truth and Reconciliation Commissions inaugurated in the 1990s? Three French Jewish philosophers such as Vladimir Jankélévitch, Emmanuel Lévinas, and Jacques Derrida engage – from different and yet complementary perspectives – with key questions of ethics of forgiveness and reconciliation.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

PS-Hausarbeit Module: Theologiestudierende: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1; Philosophiestudierende: Ba Phi. 3.2; BA Phi. 4.2; LA Phi. 3.2; LA Phi. 3.3; LA Phi. 4.1; LA Phi. 4.2; MA Phi. 1.1; MA Phi. 1.4; MA Phi. 2.1; MA Phi. 2.2

Empfohlene Literatur

Introduction, in: Sarah Hammerschlag (ed.): Modern French Jewish thought: Writings on Religion and Politics. Waltham (Massachusetts) 2018, p. IX-XXVII; Vladimir Jankélévitch: Forgiveness. Chicago 2005 (passim); Emmanuel Lévinas: Toward the Other, in: Id.: Nine Talmudic Readings. Bloomington 1990, p. 12-29; Jacques Derrida: Avowing – the Impossible, in: Sarah Hammerschlag (ed.): Modern French Jewish thought: Writings on Religion and Politics. Waltham (Massachusetts) 2018, p. 214-244

226269

Vom guten Leben und richtigen Handeln – Ethik in christlich-theologischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Müller, Johannes		
zugeordnet zu Modul	The B8, The L8, The KG/ST1, The L8.1, The B9.1, The B9		
1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

In der Ethik geht es um die gedankliche Auseinandersetzung mit dem guten Leben – oder geht es doch um das richtige Handeln? Ist Ethik nicht auch mit Glück verbunden – oder werden vielmehr Regeln und Verbote reflektiert? Diesen unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen wird im Seminar anhand von Positionen der Geistesgeschichte nachgespürt, um letztlich zu einem möglichst vielseitigen Verständnis ethischen Denkens zu gelangen. Aufbauend auf den Grundkurs Ethik wird dabei besonders der Frage nachgegangen, inwiefern denn gerade ein moralisch verantwortetes Handeln auch zum ‚guten Leben‘ führt und welche Akzente eine christliche Perspektive zur ethischen Reflexion beisteuert. Dem Charakter eines Proseminars entsprechend wird (nach Bedarf) auch die Erprobung des wissenschaftlichen Arbeitens und der Literaturrecherche aufgegriffen sowie die Übertragung auf den schulischen Kontext mitgedacht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1,5 Std. für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Die im Seminar behandelten Texte werden u.a. entnommen aus: Fischer, Johannes u.a.: Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, 2., überarb. u. erw. Auflage, Stuttgart 2008; -Huber, Wolfgang/Torsten Meireis/Hans-Richard Reuter (Hrsg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015; - Leonhardt, Rochus: Ethik (LETh), Leipzig 2019; - Pleger, Wolfgang: Das gute Leben. Eine Einführung in die Ethik, 2., akt. u. erw. Auflage, Berlin 2020; - Simojoki, Henrik/Martin Rothgangel/Ulrich H.J. Körtner (Hrsg.): Ethische Kernthemen: lebensweltlich – theologisch-ethisch – didaktisch, 3., komplett neu erarb. Auflage, Göttingen 2022.

226260

Grundlinien der Theologie Dietrich Bonhoeffers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin		
zugeordnet zu Modul	The L11, The B4.3, The B10, The M21, The L10		
1-Gruppe	02.09.2024-06.09.2024 Blockveranstaltung	ka 08:30 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Dietrich Bonhoeffer ist für die gegenwärtige Theologie immer noch ein wichtiger Orientierungspunkt. Ein wichtiger Grund hierfür ist, dass er die Theologie im Kontext einer säkular-modernen Gesellschaft positioniert hat – einer Gesellschaft, die Gott nicht mehr zu benötigen scheint. Das ist vor allem in seinen späteren Werken, in der Ethik und in seinen Gefangenschaftsbriefen („Widerstand und Ergebung“) zu greifen. Sie bieten einen eigenständigen Entwurf, der dazu einlädt, das eigene theologische Denken daran zu schulen. Wir arbeiten die Ethik so gut wie ganz durch, dazu treten einige ausgewählte Briefe aus der Gefangenschaft. Die Übung wird als Intensivwoche durchgeführt, zu der die nachfolgend aufgeführten Texte vorher gelesen sein müssen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor der Intensivwoche gelesen werden / Referate Anmeldung über Friedolin und E-Mail!

Nachweise

- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

Dietrich Bonhoeffer: Ethik, hg. v. I. Tödt u.a., DBW 6, 2020 u.ö. (günstige Taschenbuchausgabe zur Anschaffung empfohlen). Weitere Literaturangaben über Friedolin und E-Mail

226495

Meine Theologie schreiben

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Köhler, Maria		
zugeordnet zu Modul	The B10, The L11, The M21, The B4.3, The WP1		
1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Eine eigene Theologie sich zu erarbeiten, ist das Ziel des gesamten Theologiestudiums. Über der Fülle der Lehrveranstaltungen und Einzelthemen fehlt oft die Konzentration, um das Gelernte, Bedachte und Erfahrene in einen Zusammenhang zu bringen. In dieser Übung soll es darum gehen, die Grundzüge der eigenen Theologie zu formulieren. Dazu helfen Schreibübungen und konkrete Impulse, damit Schritt für Schritt eine solche eigene Theologie er-schrieben werden kann. Die Freude am Diskutieren und am kreativen Austausch wird auch nicht zu kurz kommen. Die Übung eignet sich für jede Phase des Theologiestudiums, besonders aber für die mittlere Studienphase.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std.

Nachweise

- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

226261

Paul Tillichs „Der Mut zum Sein“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Konradt, Sara		
zugeordnet zu Modul	The M21, The B10, The L11, The B4.3		

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Wie ist das Sein des Menschen konstituiert? Wie wird es durch existentielle Angst (anxiety) beeinflusst und kann Mut dazu beitragen, den Menschen näher zu sich selbst und zu Gott zu bringen? Mit seinem 1952 erstmals erschienenen Buch „Der Mut zum Sein“, das sich diesen und ähnlichen Fragen widmet, wurde Paul Tillich (1886–1965) zu einem der bekanntesten und (auch abseits der akademischen Theologie) meistgelesenen Theologen seiner Zeit in den USA und Europa. Zentrale Themen des Buches sind Gewissheit, Zweifel und Glaube sowie die Frage, wie der Mensch als Geschöpf in der Gegenwart bestehen kann. Tillich sucht in „Der Mut zum Sein“ theologisch anzuknüpfen an bedeutende philosophisch-existentialistische Positionen wie die Martin Heideggers und Jean-Paul Sartres und bemüht sich um eine Gesellschaftsanalyse seiner Zeit. Ob und inwiefern Tillichs Analyse auch heute Bestand hat und haben kann, soll ebenfalls in der Übung thematisiert werden. Es handelt sich um eine Lektüreübung, in der ein Werk eines Theologen gemeinsam gelesen, in seiner Tiefe analysiert und besprochen werden wird. Dabei wird auch Raum sein für eigene Überlegungen zum menschlichen Sein, zu Glaube, Angst und Mut in theologischer Hinsicht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vorbereitung plus 2 SWS Sitzung

Nachweise

- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

Tillich, Paul, Der Mut zum Sein, Berlin/München/Boston 2015.

226270

Repetitorium Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah		
1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Repetitorium soll das bisher im Studium erworbene Wissen im Bereich der Ethik ergänzt, vertieft und gebündelt werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Vorbereitung Ihrer ethischen Kompetenz und Ihres Wissens für die Präsentation im Examen und insbesondere auch auf dem Umgang mit der Fülle ethischer Fragestellungen sowie der Entwicklung von Strategien einer zielorientierten und effektiven Prüfungsvorbereitung. Deshalb werden wir, neben der Besprechung von Lektürefragen, anhand von Klausuren und vor allem mündlichen Präsentationen gezielt an den Prüfungsformen arbeiten, die im ersten Examen eine Rolle spielen. Dabei besteht auch die Möglichkeit, das eigene Spezialthema im Rahmen der Veranstaltung vorzustellen und zu diskutieren. Das Repetitorium gliedert sich in gemeinsame Sitzungen im Plenum sowie angeleitete und betreute Arbeitsphasen zur eigenen Stofferschließung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Std.

Nachweise

- Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Anselm, Reiner / Körtner, Ulrich (Hg.): Evangelische Ethik kompakt, Gütersloh 2015. Reuter, Hans-Richard / Meireis, Torsten / Huber, Wolfgang: Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015; Körtner, Ulrich H.J.: Evangelische Sozialethik, 4. Aufl. Göttingen 2019.

228013**Wahrheit und Treue. Das Problem des Monotheismus. Texte von Jan Assmann****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc	

1-Gruppe	12.04.2024-12.04.2024 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00 Vorbereitung und Planung, online
	03.05.2024-03.05.2024 Einzeltermin	Fr 10:00 - 18:00 10:15-11:45 Uhr14:15-15:45 Uhr16:15-17:45 Uhr
	04.05.2024-04.05.2024 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00

Kommentare

Der kürzlich verstorbene Ägyptologe Jan Assmann (1938-2024) hat seit 1998 eine Reihe von Beiträgen vorgelegt, in denen er der Frage nach der religiösen Eigenart und den Konsequenzen des Monotheismus nachgeht. In einer ersten Phase hat Assmann vor allem betont, dass der Monotheismus die Unterscheidung zwischen „wahr“ und „falsch“ in die Religion eingeführt hat. Später hat er hervorgehoben, dass der Monotheismus eine unbedingte Treue verlangt, die unter entsprechenden Umständen zu einer gewaltsamen Radikalisierung führen kann. Diese Thesen haben zu teilweise heftigen Widersprüchen seitens der christlichen Theologie aber auch von jüdischen Gelehrten geführt. Wir wollen sie zur Kenntnis nehmen und eingehend diskutieren. Da Assmann eine klassische, schnörkellose Sprache schreibt, macht die Lektüre seiner Texte richtig Spaß!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 20 Stunden Vorbereitungszeit; die Texte müssen vor der Blockveranstaltung gelesen werden.

Nachweise

mündliche Prüfung Module: Wahlbereiche Evangelische Theologie bzw. Zusatzveranstaltung in modularisierten Studiengängen (Belegung direkt über die Veranstaltung)

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit den Texten von Jan Assmann wird zur Verfügung gestellt. Es liegt zwischen dem 7. und dem 24. April im Sekretariat des Lehrstuhls zur Abholung bereit zum Preis von 10€ (Mo, Di und Do). Ansonsten: Rolf Schieder (Hg.), Die Gewalt des einen Gottes. Die Monotheismusdebatte zwischen Jan Assmann, Micha Brumlik, Rolf Schieder, Peter Sloterdijk und anderen, Berlin University Press, 2014 ; Jan-Heiner Tüch (Hg.), Monotheismus unter Gewaltverdacht. Zum Gespräch mit Jan Assman, Freiburg/Basel/Wien, Herder, 2015 (mit Texten von Assmann, S. 16-33 u. 246-268).

228012**Was ist eine liberale Dogmatik? Texte von Ernst Troeltsch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	The M21, The B4.3, The L11, The B10	

1-Gruppe	10.04.2024-10.04.2024 Einzeltermin	Mi 12:15 - 13:45 Vorbereitung und Planung, online
	02.05.2024-02.05.2024 Einzeltermin	Do 16:15 - 19:45
	10.05.2024-10.05.2024 Einzeltermin	Fr 12:15 - 17:45 Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	11.05.2024-11.05.2024 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00 Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	21.06.2024-21.06.2024 Einzeltermin	Fr 10:15 - 17:45 Seminarraum 276 Fürstengraben 1 10:15-11:45 Uhr14:15-15:45 Uhr16:15-17:45 Uhr
	22.06.2024-22.06.2024 Einzeltermin	Sa 09:30 - 18:00 Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Jena hat eine lange Tradition der liberalen Theologie. Was ist aber liberale Theologie? Wie gestaltet sich eine liberale Dogmatik? Können wir im 21. Jahrhundert von der liberalen Theologie des frühen 20. Jahrhunderts etwas lernen? Um diese Fragen zu beantworten, werden wir Texte zur Dogmatik von Ernst Troeltsch (1865-1923) lesen. Troeltsch war einer der profiliertesten liberalen Theologen seiner Zeit. Die Texte, die wir lesen werden (es handelt sich um Artikel für die 1. Auflage der RGG), erlauben es nicht nur, nachzuvollziehen, welchen Antrieben liberale Theologie gehorcht, sie bieten auch einen hervorragenden Überblick über die klassischen Bestände der Dogmatik und laden dazu ein, sich selber zu fragen, was wir heute mit diesen Themen und Fragen anfangen können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 30 Std Vorbereitungszeit insgesamt

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit den Texten von Troeltsch wird zur Verfügung gestellt. Es liegt zwischen dem 15. und dem 30. April im Sekretariat des Lehrstuhls zur Abholung bereit zum Preis von 10€ (Mo, Di und Do). Ansonsten: Friedrich Wilhelm Graf, Ernst Troeltsch. Theologie im Welthorizont, München, 2022; Hans-Joachim Birkner, „Glaubenslehre und Modernitätserfahrung. Ernst Troeltsch als Dogmatiker“, in: Horstrenz/Friedrich Wilhelm Graf (Hg.), Umstrittene Moderne. Die Zukunft der Neuzeit im Urteil der Epoche Ernst Troeltschs (Troeltsch-Studien 4), Gütersloh, 1987, S. 325-337.

228011

Wilhelm Herrmann: Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	The L11, The M21, The B4.3, The B10	
1-Gruppe	12.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Seminarraum 164 Fürstengraben 1 Tétaz, J. Online/Präsenz nach Rücksprache mit Studierenden - erste Sitzung am 12.4. findet online statt

Kommentare

Wilhelm Herrmann (1846-1922) war vermutlich der wichtigste Vertreter der evangelischen Ethik um 1900. Als Professor für systematische Theologie in Marburg war er der Lehrer sowohl von Rudolf Bultmann als auch von Karl Barth. Seine Ethik (1901; 51913) ist ein Klassiker der theologischen Ethik. Sie bietet allerdings vielmehr als eine Ethik im landläufigen Sinne. Sie versucht zu klären, wie der Mensch in der Ethik zu sich selbst findet. Die Ethik wird entsprechend zum Ausgangspunkt für das Verständnis des christlichen Glaubens. Dadurch überwindet Herrmanns Ethik die Unterscheidung zwischen philosophischer und theologischer Ethik.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 St. Vorbereitung pro Sitzung

Nachweise

schriftl. Leistungsnachweis Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

Wilhelm Herrmann, Ethik (Dietrich Korsch, Hg.), Tübingen, Mohr-Siebeck, 2023 (Arbeitsgrundlage; Anschaffung dringend empfohlen); Falk Wagner, „Wilhelm Herrmann. Theologischer Neukantianismus“, in: Friedrich Wilhelm Graf (Hg.), Profile des neuzeitlichen Protestantismus. Bd 2: Kaiserreich, Teil 2, Gütersloh, 1993, S. 251-278 (mit Literaturangaben!); Dietrich Korsch, Glaubensgewissheit und Selbstbewußtsein, Tübingen, Mohr, 1989, S. 74-144 (anspruchsvoll aber grundlegend).

226498

Aktuelle Forschungen in der Systematischen Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Köhler, Maria

Kommentare

Herzliche Einladung an alle interessierten Studierenden, an Doktorierende aller Fächer und überhaupt systematisch-theologisch Interessierte! Im Oberseminar werden aktuelle Arbeiten vorgestellt und diskutiert sowie aktuelle Ansätze aus dem Fach rezipiert. Wir vereinbaren gemeinsam die Termine für Doppelsitzungen, die größtenteils im digitalen Format stattfinden, um möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std.

Nachweise

- Module: The M29; The M30

226285

Denkräume: Neues aus Theologischer Ethik und Geschlechterforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah

Kommentare

Das digitale Oberseminar widmet sich der vertiefenden Lektüre und Diskussion aktueller ethischer Texte, beispielsweise zur Digitalisierung oder zum Pflegenotstand oder zu einem ganz anderen Thema, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Themen der theologischen Geschlechterforschung, etwa zu Care-Fragen. Hier geht es darum, sich auch mit unbekanntem und vielleicht provokativem Ansätzen auseinanderzusetzen und diese leidenschaftlich zu diskutieren. Auch eigene Fragestellungen und Arbeitsergebnisse können vorgestellt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

- Module: The M30

Empfohlene Literatur

Die Texte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt und dann zur Verfügung gestellt.

Praktische Theologie

226767

Kasualtheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes / Schirmmacher, Seraphim	
zugeordnet zu Modul	The B13.1, The B13	

1-Gruppe	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Kasualien (traditionell Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung) sind Formen kirchlichen Handelns, die besonders stark vom religionskulturellen Wandel betroffen sind und deshalb erhebliche Dynamik aufweisen. Die Kirche fungiert dabei weitgehend als Serviceagentur oder Dienstleisterin auf einem Markt der Rituale und der Sinnstiftung. Gerade deshalb gibt es eine lebendige Auseinandersetzung mit den Fragen, ob hier zu viel „Anpassung an den Zeitgeist“ vorliegt und ob und wie man normative Anliegen der christlichen Dogmatik oder bestimmte Vorstellungen vom christlichen Leben geltend machen kann. Ein im Wortsinn spannendes Feld! Die Vorlesung führt in die wichtigsten Themen, Fragen und Probleme der Kasualtheorie ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std. Nachbereitung

Nachweise

Essay Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The B13; The B13.1; M23

Empfohlene Literatur

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben. Zur ersten Orientierung Kristian Fechtner: Kasualien, in: Ders./Jan Hermelink/Martina Kumlehn/Ulrike Wagner-Rau (Hg.): Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017, 57–80

226771

Homiletik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes	

1-Gruppe	08.04.2024-08.07.2024 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das homiletische Hauptseminar reflektiert und begleitet das Erarbeiten einer eigenen Predigt und bereitet auf die dazugehörige homiletische Seminararbeit vor. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Verlauf des Seminars eine eigene Predigt halten, die gemeinsam analysiert wird. Es sind nur begrenzt Plätze verfügbar, deshalb ist eine vorherige Anmeldung erforderlich (aktuell noch: Johannes.Greifenstein@lmu.de).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vorbereitung

Nachweise

Seminararbeit Module: DA PT/RP; The M23

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

227511**Homiletik: Grundlagen in Theorie und Praxis****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schirmmacher, Seraphim	
zugeordnet zu Modul	The B13, The B13, The B13, The B13.1, The B4.2	

1-Gruppe	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Predigen gehört zu den Kernaufgaben von Pfarrpersonen. Das Proseminar „Homiletik“ verfolgt zwei Ziele: Einerseits sollen anhand klassischer Positionen und Texte zentrale Themen und Fragestellungen der Homiletik erarbeitet und diskutiert werden: Was zeichnet eine gute Predigt aus? Welche Funktion hat der biblische Text im Predigtgeschehen? Was ist eine homiletische Situation? Wie werden relevante gegenwartshermeneutische Perspektiven erarbeitet? Welche Rolle kommt der predigenden Person selbst im homiletischen Verfahren zu? Daneben führt das Proseminar – jeweils in Verbindung mit den erarbeiteten Texten und Themenstellungen – Schritt für Schritt in den Prozess der Erarbeitung und Gestaltung einer Predigt ein. Die einzelnen Schritte werden praktisch erprobt und diskutiert, es entstehen kurze Werkstücke und am Ende ggf. eine Proseminararbeit. Mit der Teilnahme am Proseminar werden die Voraussetzungen für den Besuch des homiletischen Hauptseminars erworben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, Vor-/Nachbereitung, ggf. Referat

Nachweise

PS-Arbeit Module: The B13; The B13.1; The B4.2; DB PT/RP

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Anschaffung empfohlen: Conrad, Ruth / Weeber, Martin (Hg.): Protestantische Predigtlehre. Eine Darstellung in Quellen (UTB), Tübingen 2012.

226774**Grundkurs Praktische Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes / Schirmmacher, Seraphim	
zugeordnet zu Modul	The B14	

1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung führt in Themen, Fragen und Probleme der Praktischen Theologie und ihrer Teildisziplinen ein. Diskutiert werden sowohl traditionelle Handlungsfelder wie Predigt, Gottesdienst, und Seelsorge als auch Querschnittsthemen wie Kirche oder Kasualien. Neben die Auseinandersetzung mit wichtigen Stationen der Diskussion tritt die Reflexion aktueller Herausforderungen. Neben Phänomenen des christlichen Lebens kommen auch Theorieperspektiven zur Geltung. Der Grundkurs wird Elemente einer Vorlesung und eines Seminars integrieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std. Vorbereitung

Nachweise

- Module: DB PT/RP; The B14

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Zur ersten Orientierung Kristian Fechtner/Jan Hermelink/Martina Kumlehn/Ulrike Wagner-Rau (Hg.): Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017

96017

Sprecherziehung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria			
1-Gruppe	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1 Ort: Jona-Kapelle und zugeordneter Raum	Ortmann, E.

Kommentare

Das Angebot versteht sich als Fortführung der Übung Sprecherziehung I und richtet sich demzufolge vorwiegend an Studierende der höheren Semester. Wer in einem Sprechberuf tätig sein möchte, sollte sein persönliches stimmliches Leistungsvermögen und Auftreten genau kennen, um lange erfolgreich arbeiten zu können. Ziel der Übung ist es also, in Vorbereitung auf den Dienst in Pfarramt und Schule vorhandene und erlernte Fähigkeiten zu festigen und in Übungen vor Ort (z.B. in der Kirche) zu vertiefen. Im Mittelpunkt stehen neben der Schulung der Selbstwahrnehmung auch die weitere Arbeit am persönlichen Auftreten und ggf. ihre Onlinepräsenz. Vorausgesetzt wird eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprecherziehung I. Im Einzelfall ist nach Absprache die Teilnahme an der Übung Sprecherziehung II unter anderen Bedingungen möglich. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

212193

Liturgisches Singen II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria			
1-Gruppe	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Ort: Jona-Kapelle und zugeordneter Raum	

Kommentare

Die Übung setzt die Arbeit der Einführung Liturgisches Singen I fort. Die praktischen Übungen zur Gesangstechnik werden überprüft und erweitert, die singende Persönlichkeit gestärkt. Wir vertiefen das einzelne Singen der Liturgie vor der Gruppe und festigen das Anstimmen unbekannter Lieder. Im Focus stehen ebenfalls das Kennenlernen weiterer Wochenlieder, das Anstimmen eines Kanons, die Gehörbildung und das Singen von Psalmtönen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

Empfohlene Literatur

Evangelisches Gesangbuch, Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch, Evangelisches Gottesdienstbuch

165881

Theorie der Institution

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes / Schirmmacher, Seraphim	

1-Gruppe	02.04.2024-02.04.2024 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00 konstituierende Sitzung	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1
	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Gottesdienst, die Bibel, der Pfarrberuf – die Praktische Theologie hat es immer wieder mit Phänomenen zu tun, die man als Institutionen bezeichnet. In der praktisch-theologischen Kirchentheorie etwa ist oft die Rede von einem Wandel im Kirchenverständnis „von der Institution zur Organisation“. Damit gebraucht man einen anspruchsvollen Begriff, zu dessen Klärung unterschiedliche Disziplinen beitragen. Das Seminar setzt sich mit wichtigen Diskussionsbeiträgen auseinander, um zu einem vertieften Verständnis dieses Begriffs zu gelangen. Dabei geht es auch um die Frage, was die Kategorie der Institution für das Verständnis des kirchlichen Handelns und seiner aktuellen Herausforderungen austrägt.

Bemerkungen

Bei Verhinderung des Termins zur konst. Sitzung am 02.04. bitte per E-Mail melden! Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module: The M31; DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Religionspädagogik

226334

Religiöse Bildung in einer religiös und kulturell diversen Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. theol. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The E10, The L15, The RP2, PioM-RPP	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Steuern die Menschen in Deutschland auf eine weithin religionslose Zukunft zu? Diese Frage hätten vor wenigen Jahren viele Forscherinnen und Forscher, die sich mit Religion beschäftigen, noch bejaht. Mittlerweile ist aber deutlich geworden, dass das über lange Zeit prominente Säkularisierungsparadigma keine angemessene Beschreibung der Entwicklung von Religion im gegenwärtigen Deutschland bietet. Vielmehr wird unsere Gesellschaft religiös diverser – und zu den Optionen dieser Diversität zählt es denn auch, dass sich mehr und mehr Menschen als nicht-religiös verstehen. Zugleich werden sich immer mehr Menschen bewusst, dass wir bereits seit vielen Jahrzehnten in einer kulturell diversen Gesellschaft leben, welche zugleich stetig im Wandel ist. Die Vorlesung wird diese beiden Begriffe der religiösen und kulturellen Diversität aufgreifen, genauer erörtern und diskutieren, wie religiöse Bildung in unserer religiös und kulturell diversen Gesellschaft stattfindet, stattfinden kann und stattfinden sollte, wobei dem Religionsunterricht als einem zentralen Ort religiöser Bildung besondere Aufmerksamkeit zukommen soll. Im Einzelnen werden dabei u.a. die religions- und kultursoziologischen Charakteristika der Gegenwart sowie Ursachen wie Flucht und Migration thematisiert, es wird Ausführungen zum Verhältnis von Staat und Religion in Deutschland und anderen Ländern geben (Frankreich, USA etc.) und es werden Streitfälle um Religion, die für pädagogische Kontexte relevant sind, zur Sprache kommen (Streit um die religiös motivierte Knabenbeschneidung, sog. Kopftuchstreit, sog. Kreuzifixstreit, Streit um L-E-R u.a.m.). Auch religionskundliche Elemente (religiöse Sozialisation und Erziehung im Islam, im Christentum und im Judentum) werden in den Blick geraten, ebenso die vielfältigen Transformationen von Religion in der populären Kultur (Kinofilme, Popsongs, Comics etc.) sowie nicht zuletzt aktuelle religionsdidaktische Konzeptionen wie die performative, die kulturhermeneutische und die interreligiöse Religionsdidaktik.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung im Umfang von 1 SWS

Nachweise

laut Modulkatalog Module: DA PT/RP; The E10; The L15; The M24; The RP 2; PioM-RPP; DA Int; DB Int

226243

„Wer kann Sünden vergeben als allein Gott?“ - Wundererzählungen im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike / Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The E11, The E13, The L44, The L45, The L48, The L50, The L3, The L3.2, The L15, The L49, The L46, The AT/NT2, The RP2	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Schon in biblischen Zeiten waren Wunderhandlungen umstritten; damals eher aus religiöser, heute eher aus naturwissenschaftlicher Sicht. Was sind Wunder? Wie lassen sich die Erzählungen der Wunder Jesu in ihrem antiken Kontext und darüber hinaus deuten? Und schließlich: Wie ist mit Wundererzählungen im Religions- und Konfirmandenunterricht methodisch-didaktisch umzugehen? In diesem Seminar soll exemplarisch aufgezeigt werden, wie exegetische Einsichten, systematisch-theologische Reflexionen, religionspädagogische Befunde in ein religionsdidaktisches Handlungswissen überführt werden können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Bereitschaft zu Kurzreferaten mit entsprechender Vorbereitung

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit Module: Religionspädagogik: DA PT/RP; The E10; The L15; The M24; The RP 2, DA Int; DB Int; Neues Testament: The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; DA NT; Staatsprüfungsmodule: The L46; The L50; The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Kollmann, Bernd, Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Kohlhammer-Urban-Taschenbücher 477), 1. Aufl., Stuttgart 2002. (und weitere Auflagen); Zimmermann, Ruben, Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen. Bd. 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013; (Weiteres im Seminar)

226907

Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The L12.2, The B14, The L12, The B12	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar behandelt die Grundfragen, Grundbegriffe der Religionspädagogik und stellt eine Auswahl der didaktischen Modelle für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I und II vor. Ferner werden wir uns mit der Frage nach dem Verhältnis von Religion und Bildung im Kontext von Schule beschäftigen. Dabei wird es u.a. um die rechtlichen, psychologischen und die systematisch-theologischen Aspekte von Bildung und Religion in der Schule gehen. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit der Entwicklung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Deutschland und fragt nach den Möglichkeiten interreligiösen Lernens.

Bemerkungen

ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B 12; The B 12.1; The B 14; The L 12; The L 12.2

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Gojny, Tanja/Lenhard, Hartmut/Zimmermann, Mirjam: Religionspädagogik in Anforderungssituationen. Fachdidaktische Grundlagen für Studium und Beruf, Göttingen 2022; Schröder, Bernd: Religion unterrichten, (Praktische Theologie konkret 6), Göttingen 2022; Zimmermann, Mirjam/Lenhard, Hartmut: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, Göttingen 2015. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

226905**„Die Kirche in der NS-Zeit“ als Thema im RU mit Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita / Keller, Jennifer		
zugeordnet zu Modul	The B17		
1-Gruppe	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Beschäftigung mit der NS-Zeit und mit der Rolle der Kirchen gehört – entsprechend dem Lehrplan – in den Religionsunterricht. In Weimar haben wir mit dem ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald einen exemplarischen Ort für die NS-Zeit und die Rolle der Kirchen in räumlicher Nähe. In Zusammenarbeit mit der Regelschule in Kahla möchten wir eine Exkursion in die Gedenkstätte erarbeiten, die wir gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern vorbereiten, durchführen und nachbereiten werden. Im Mittelpunkt unserer Übung steht die Frage, wie das Thema „Die Kirche in der NS-Zeit“ didaktisch in Unterrichtsprozesse so umgesetzt werden kann, dass es zu einem „nachhaltigen Lernen“ beitragen kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B 17; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Strohm, Christoph: Die Kirchen im Dritten Reich, München 2. Aufl. 2017 (dieses Buch wird den Teilnehmenden zu Verfügung gestellt); Hummel, Karl-Joseph/Strohm, Christoph (Hg.): Zeugen einer besseren Welt. Christliche Märtyrer des 20. Jahrhunderts, Leipzig, 4. Aufl. 2002. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

226908**„Kirche auf dem Dorf“ aus der Perspektive der Gemeindepädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita		
zugeordnet zu Modul	PioM-RPP		
1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die „Potentiale“ der gemeindepädagogischen Arbeit im ländlichen Raum sollen in dieser Übung in den Blick genommen werden. Gemeindeaufbau auf dem Dorf bedarf eines generationsübergreifenden Ansatzes, der die spezifischen Gegebenheiten eines Lebens auf dem Land berücksichtigt. Wir werden in dieser Übung Beispiele gelungener gemeindepädagogischer Arbeit auf dem Dorf kennenlernen und eine eigene passungsfähige Konzeption miteinander erarbeiten und entwickeln.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: a. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

schriftl. Leistungsnachweis Module: PioM-RPP

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Domsgen, Michael/Steinhäuser, Martin (Hg.): Identitätsraum Dorf. Religiöse Bildung in der Peripherie, Leipzig 2015; Moltmann, Jürgen: Hoffen und Denken. Beiträge zur Zukunft der Theologie, Neukirchen-Vluyn 2016. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

226909

„Ökumene“ im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12, The L15, The RP1, The B12.1, The B4.2, The L12, The RP2	

1-Gruppe	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

in Kooperation mit Frau Cordula Schonert-Sieber, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Erfurt Der „konfessionell-kooperative Religionsunterricht“ soll konfessionssensibel unterrichtet werden. Was bedeutet das und wie geht das? Und in welchem Zusammenhang steht der KOKORU zu der innerkonfessionellen Ökumene in Deutschland? Es gibt viele Fragen, die sich mit dem Konzept des „konfessionell-kooperativen“ Religionsunterrichts verbinden. Diesen Fragen möchten wir in der Übung nachgehen. Aber wir werden das nicht konfessionell einseitig tun, sondern in Kooperation mit der Katholischen Fakultät. Geplant ist z.B. ein gemeinsamer Seminartag, bei dem wir miteinander fragen und lernen dürfen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Bauer, Gisa/Metzger, Paul: Grundwissen Konfessionskunde, Tübingen 2019; Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

226906**Wie gelingt guter Religionsunterricht (mit schulpraktischen Übungen an der Regelschule Kahla)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The RP1, The RP2	

0-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	

Kommentare

In der Übung fragen wir nach den Grundlagen für eine gelingende Unterrichtsplanung im Fach Evangelische Religionslehre. In der Unterrichtsplanung werden Theorie und Praxis miteinander verschränkt. Die Übung zielt sowohl auf theoretische Reflexionsfähigkeit als auch auf praktische Gestaltungskompetenz. Dabei kooperieren wir mit der Regelschule in Kahla. Diese Schule wird uns einen Einblick in die Unterrichtspraxis einer Regelschule ermöglichen. In unserer Lehrveranstaltung werden wir aus dem Blickwinkel kompetenzorientierten Lehrens und Lernens nach den Möglichkeiten eigenen Unterrichtens fragen, dies in eine Unterrichtsvorbereitung überführen und in eigene Praxis umsetzen. In der Übung wird außerdem über die Rahmenbedingungen zur Anfertigung eines Unterrichtsentwurfes informiert und dazu angeleitet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hausarbeit, Unterrichtsentwurf (in Absprache mit Prof. Dr. Michael Wermke kann der Unterrichtsentwurf im Kontext der Übung angefertigt und beim erfolgreichen Besuch des Hauptseminars dort als Prüfungsleistung angerechnet werden). Module: DA PT/RP; The RP 1; The RP 2; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Gojny, Tanja/Lenhard, Hartmut/Zimmermann, Mirjam: Religionspädagogik in Anforderungssituationen. Fachdidaktische Grundlagen für Studium und Beruf, Göttingen 2022; Schröder, Bernd: Religion unterrichten, (Praktische Theologie konkret 6), Göttingen 2022; Zimmermann, Mirjam/Lenhard, Hartmut: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, Göttingen 2015. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

107877**Begleitveranstaltung zum Praxissemester****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Keller, Jennifer	
zugeordnet zu Modul	The L43	

1-Gruppe	01.03.2024-01.03.2024 Einzeltermin	Fr 08:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studierenden, die während des Wintersemesters 2022/23 ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn am 09.09., 08-16 Uhr, vorbereitet. Dort werden elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studierenden als Leistungsnachweis anzufertigen ist.

Bemerkungen

Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen; Präsenzstunden: 30h Selbststudium (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 120h Gesamt: 150h

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

Empfohlene Literatur

Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik: Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München; Meyer, Hilbert (2014): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 10. Auflage. Berlin; Obst, Gabriele (2015): Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Religionsunterricht. Göttingen; Sajak, Clauß Peter (2013): Religion unterrichten: Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. Fulda; Zimmermann, Mirjam; Lenhard, Hartmut (2015): Praxissemester Religion. Göttingen.

139264

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Hong, Sungsoo / Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Köhler, Maria	
1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Ort: Dienstzimmer 203

Kommentare

Im Forschungskolloquium werden religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben aufgegriffen und diskutiert. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen und Habilitationen) im Fachbereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Examensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

226245

Doc.Kolleg des Forschungsnetzwerkes Diaspora Studies

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Ort: Dienstzimmer 203 / online
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung richtet sich an Promovierende, Post-Docs und Habilitierende verschiedener Disziplinen, die sich mit Fragen der Diasporaforschung beschäftigen.

Bemerkungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung

Pioneer Ministry

227283

Seelsorge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam / Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	PioM-Poi	

1-Gruppe	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Zur Praxis seelsorglicher Beratung gehören Kenntnisse ebenso wie Fähigkeiten und Haltungen. Haltungen werden vor allem in der Praxisreflexion in Supervision oder kollegialer Fallberatung erworben. Eine Vorlesung kann demgegenüber nur Kenntnisse vermitteln und über methodische Vollzüge theoretisch informieren. Dazu kann ein exemplarischer historischer Überblick ebenso dienen wie Informationen über verschiedene therapeutische Ansätze, die mittlerweile in seelsorgliche Konzepte integriert worden sind. Die Vorlesung soll also eine Einführung in prinzipielle und methodische Probleme gegenwärtiger Seelsorge bieten.

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: PioM-Poi

Empfohlene Literatur

Peter Bukowski, Die Bibel ins Gespräch bringen. Erwägungen zu einer Grundfrage der Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 41999; Manfred Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorge, Gütersloh 2000; Joachim Scharfenberg, Einführung in die Pastoralpsychologie, Göttingen 1985; Klaus Winkler, Seelsorge, 2. verb. und erw. Aufl., Berlin/New York 2000

226485

Das Matthäusevangelium, zweiter Teil (lectio continua Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B3, The AT/NT2, The E12, The B3.1, The L3.1, PioM-TK1, The L3.2, The AT/NT1, The M19	

1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Die VL wird in Präsenz gehalten, jedoch auch aufgezeichnet und zum audio-download angeboten. Bei Bedarf ist außerdem eine TN per zoom möglich. Das Matthäusevangelium wird von der Forschung üblicherweise Gruppen jüdischer Christusverehrer im syrischen Raum zugeordnet und in die achtziger Jahre des 1. Jh. datiert. Einerseits ist das Programm einer universalen „Heidenmission“ nirgends so klar ausgesprochen wie im Matthäusevangelium; andererseits wird aber die bleibende Gültigkeit der Tora und der pharisäischen Halacha betont. Aufgrund dieser und anderer Textbeobachtungen ist zu fragen, ob und inwiefern damit eine kohärente „Theologie“ verbunden ist, und wie sich die jüdischen Christusverehrer des Matthäusevangeliums innerhalb der Jesusbewegung des 1. Jh. positionierten. Anhand des MtEv wird in besonderer Weise anschaulich, dass die quellensprachlich im 1.Jh. nicht belegte, metasprachlich jedoch geläufige Unterscheidung „jüdisch/christlich“ als Beschreibungskategorie der frühen Jesusbewegung vielfach ungeeignet ist. Die Vorlesung ist der zweite Teil des Langzeitformats „lectio continua. Von Matthäus bis zur Apokalypse“, die im Verlauf von 18 Semestern durch das gesamte NT führen soll. Dahinter steht der Wunsch des Dozenten, innerhalb des eigenen akademischen Lebens zur jedem ntl. Text mindestens einmal versuchsweise etwas Gültiges gesagt und geschrieben zu haben. Die Konzentration auf Lieblingstexte wird damit aufgegeben zugunsten der Annahme, dass jede ntl. Passage das gleiche Recht auf exegetische Aufmerksamkeit hat und diese Aufmerksamkeit auch lohnt, das erforderliche Maß an Geduld auf Seiten des Dozenten und der Studierenden vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte

Nachweise

mdl. Prüfung Module : PioM-TK1; The B3; The B3.1; The L 3.1; The L3.2; DA NT; DB NT; The AT/NT 1 The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

Unter den neueren Kommentaren sei besonders hingewiesen auf: Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium (NTD 1), Göttingen 2015. Weitere Kommentar- und Sekundärliteratur wird im Verlauf der Vorlesung genannt.

226487

Der Galaterbrief

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The M19, The L3.2, The AT/NT1, The AT/NT2, PioM-TK1, The L3.1, The B3, The B3.1, The ASQ5, The E12	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die VL wird in Präsenz gehalten, jedoch auch aufgezeichnet und zum audio-download angeboten. Bei Bedarf ist außerdem eine TN per zoom möglich. Im Galaterbrief entlädt sich der Furor des Paulus gegenüber christlichen Missionaren, die unter Nichtjuden für einen toraobservanten Jesusglauben werben. Dass man dasselbe Thema unter den Bedingungen einer anderen sozialen Gemengelage auch wesentlich konzilianter und weniger polemisch angehen kann, zeigt der später verfasste Römerbrief. Die VL erschließt die im Galaterbrief gebotene vergleichsweise torakritische Variante der Rechtfertigungslehre unter Zugrundelegung der Arbeitshypothese, dass es im Brief nicht um die Definition der für alle Menschen in gleicher Weise geltenden Bedingungen des ewigen Heils geht, sondern um einen Anerkennungsdiskurs zwischen Menschen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte

Nachweise

Mdl. Prüfung Module : PioM-TK1; The B3; The B3.1; The L 3.1; The L3.2; DA NT; DB NT; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19; The ASQ5

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

227310**Einführung in das Sozialmanagement****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Elsner, Lothar**zugeordnet zu Modul** PioM-S1, PioM-S2

1-Gruppe	02.04.2024-16.07.2024 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 hybrid/online
----------	--------------------------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit der Anwendung von Managementtheorien und -methoden in der Sozialen Arbeit und Diakonie. Sie gibt eine Einführung in die Grundlagen des Managements in der Sozialwirtschaft insbesondere am Beispiel des St. Galler Management-Modells. Es werden die besonderen Strukturmerkmale sozialer Organisationen erkundet, deren Stakeholder, Governance, System und Kultur, Kern- und Unterstützungsprozesse sowie Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse. Teil der LV ist außerdem eine Einführung in die betriebswirtschaftlichen Grundlagen.

Nachweise

Klausur oder mdl. Prüfung Module: PioM-S1; PioM-S2

Empfohlene Literatur

Rüegg-Stürm, Johannes und Simon Grand. 2020. Das St. Galler Management-Modell. 2., überarb. und weiterentw. Aufl. Bern: Haupt. Wöhrle, Beck, Grunwald, Schellberg, Schwarz, Wendt, Grundlagen des Managements in der Sozial-wirtschaft, Baden-Baden 2019; Hanns-Stephan Haas, Theologie und Ökonomie. Management-Modelle. Theologisch-ökonomische Grundlegung Diskurspartnerschaft, Stuttgart 2010

227157**Theologie der Evangelisation****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Härtner, Achim**zugeordnet zu Modul** PioM-S2

1-Gruppe	02.04.2024-23.07.2024 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 hybrid/online Bitte beachten, dass die Vorlesungszeiten der Theologischen Hochschule Reutlingen später endet!
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Dozent: Prof. Dr. Achim Härtner, Praktische Theologie, TH Reutlingen Wie kann die christliche Botschaft unter den Bedingungen einer durch Pluralität und Individualität geprägten Zeit zu Wort kommen und bei den Menschen Gehör finden? Wie finden Menschen heute zum Glauben an Jesus Christus und was können wir in Theologie und kirchlicher Praxis für eine gelingende Kommunikation des Evangeliums beitragen? In diesem Kurs werden aktuelle missionstheologische Fragestellungen im Gespräch mit der Bibel und im Spiegel der Geschichte der Evangelisation reflektiert. In der Erarbeitung zeitgemäßer Wege evangelistisch-missionarischer Arbeit ist die Kreativität der Studierenden gefragt. Praxisberichte externer Gastreferenten und Übungen helfen dazu, das theoretisch Reflektierte zu „erden“. Teil der Lehrveranstaltung ist die Erstellung einer unbenoteten Seminararbeit von 15.000 Zeichen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1,5 Std Vorbereitungszeit pro Sitzung

Nachweise

— Module: PioM-S2

Empfohlene Literatur

Paul W. Chilcote (Ed.), Making Disciples in a World Parish. Global Perspectives on Mission and Evangelism, Eugene/OR 2011; Matthias Clausen, Evangelistisch predigen, Gießen 2023; Michael Frost / Alan Hirsch, Die Zukunft gestalten, Glashütten 2008; Achim Härtner / Holger Eschmann, Predigen lernen, Göttingen 22008; Michael Herbst / Felix Eiffler / Patrick Todjeras, Evangelium kommunizieren, Neukirchen 2022; Jonas Kurlberg / Peter Philipps (Ed.), Missio Dei in a Digital Age, London 2020; Jack Jackson, Offering Christ, John Wesley's Evangelistic Vision, Nashville/TN 2017; Walter Klaiber, Ruf und Antwort, Stuttgart 1990; Hans-Hermann Pompe u.a. (Hg.), Fresh X, Neukirchen 2016; Bryan Stone, Finding Faith Today, Eugene/OR 2018; Mark Teasdale, Evangelism for Non-Evangelists, Downers Grove/IL 2016; ders., Participating in Abundant Life, Downers Grove 2022; Priscilla Pope-Levinson, Models of Evangelism, Eugene/OR 2020; Martin Werth, Theologie der Evangelisation, Neukirchen ³2010.

227159

Theologische Kybernetik / Kirchentheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Bühler, Maximilian	
zugeordnet zu Modul	PioM-Kyb	
1-Gruppe	08.04.2024-22.07.2024 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 hybrid/online Bitte beachten, dass die Vorlesungszeiten der Theologischen Hochschule Reutlingen später

Kommentare

Dozent: Prof. Dr. Maximilian Bühler, Praktische Theologie, TH Reutlingen Ob Change-Prozess oder Reformstress, multiprofessionelle Teams oder neue Pastor:innenbilder, religionskultureller Wandel oder Krise der Kirche, neue Gemeindebilder (wie Kirche in Begegnung, Gemeinde als Netzwerk etc.) oder Erhalten des Bewährten – diese dauerpräsenten Reizthemen der innerkirchlichen Debatte umreißen zentrale Problemfelder der Theologischen Kybernetik/Kirchentheorie und zeigen, warum die Kirchentheorie in jüngerer Zeit zu einer der wichtigsten und spannendsten praktisch-theologischen Disziplinen avanciert ist. Wie kann und muss Kirche in Zukunft verändert werden? Was ist gute Gemeindeleitung? Welches Gemeindebild orientiert unser Handeln? Welche Rolle spielen Haupt- und Ehrenamtliche dabei? All diesen Fragen soll in dieser Lehrveranstaltung nachgegangen werden, indem zunächst in Anschluss an Ekklesiologie und Soziologie ein praktisch-theologisches Verständnis von Kirche in der spätmodernen Gesellschaft erarbeitet wird (Kirchentheorie, Kirchenordnung). Anschließend werden konkrete Fragen der (Gemeinde-)Leitung mit ihren unterschiedlichen Macht- und Konfliktkonstellationen diskutiert (Theologische Kybernetik). Dabei gilt es stets auch das sich wandelnde pastorale Selbstverständnis im Verhältnis zu anderen Haupt- und Ehrenämtern innerhalb der Kirche eingehender in den Blick zu nehmen (Pastoraltheologie).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1,5 Std. Vorbereitungszeit pro Sitzung

Nachweise

Seminararbeit von 30.000 Zeichen oder Kolloquium Module: PioM-Kyb

Empfohlene Literatur

Karle, Isolde: Die Zukunft der Kirche. Perspektiven und Herausforderungen, in: Beate Hofmann u. a. (Hrsg.), Welche Zukunft hat die Kirche? Aktuelle Perspektiven evangelischer Theologie, Tübingen 2022, 81 – 107; Hauschildt, Eberhard u. Uta Pohl-Patalong: Kirche (Lehrbuch Praktische Theologie 4), Gütersloh 2013; Hermelink, Jan: Kirchliche Organisation und das Jenseits des Glaubens. Eine praktisch-theologische Theorie der evangelischen Kirche, Gütersloh 2011; Frank, Thomas Edward: Polity, Practice, and the Mission of the United Methodist Church, Nashville, TN 2006; Kunz, Ralph: Kybernetik, in: Helmut Schwier/Christian Grethlein (Hrsg.), Praktische Theologie. Eine Theorie- und Problemgeschichte (APrTh 33), Leipzig 2007, 607 – 684; Böhlmann, Peter u. Michael Herbst: Geistlich leiten. Ein Handbuch, Göttingen 2011; Klessmann, Michael: Das Pfarramt. Einführung in Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012. Zusätzlich wird empfohlen sich einen Überblick über Struktur, Theologie und Inhalt der Evangelisch-methodistischen Kirchenordnungen zu verschaffen (engl. Book of Discipline der UMC 2016, dt. Verfassung, Lehre, Ordnung 2022).

227289

Konfliktmanagement und Gewaltfreie Kommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. theol. Schade, Miriam / Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul PioM-S1

1-Gruppe	30.04.2024-30.04.2024 Einzeltermin	Di	14:00 - 20:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	01.05.2024-01.05.2024 Einzeltermin	Mi	10:00 - 20:00	
	02.05.2024-02.05.2024 Einzeltermin	Do	10:00 - 13:00	

Kommentare

Auch als friedliebender Mensch sind Konflikte nicht immer vermeidbar. Warum Konflikte nicht (immer) vermieden werden sollten, was eine gute Streitkultur ausmacht, wie Konflikte gelöst bzw. auch nicht gelöst werden können, und wie man seinen eigenen Anteil am Konflikt erkennt und bearbeitet, darum geht es in diesem Seminar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme am Blockseminar und vorbereitendes Lesen der Literatur

Nachweise

Essay Module: PioM-S1

Empfohlene Literatur

Berne, Eric: Spiele der Erwachsenen. Psychologie der menschlichen Beziehungen; Watzlawik, Paul/Beavin, Janet/Jackson, Don: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien; Rosenberg, Marshall: Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens. Weitere Literatur wird bekanntgegeben.

227285

Seelsorge anhand von Fallstudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam / Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	PioM-Poi	

1-Gruppe	03.07.2024-03.07.2024 Einzeltermin	Mi 14:00 - 20:00 Blockveranstaltung!
	04.07.2024-04.07.2024 Einzeltermin	Do 10:00 - 20:00
	05.07.2024-05.07.2024 Einzeltermin	Fr 10:00 - 13:00 Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Seelsorgegespräche geschehen oft verabredet und in einem festgelegten Setting. Sie begegnen aber durchaus auch in alltäglichen Situationen, wenn beispielsweise die Freundin bei einer Tasse Kaffee ihr Herz ausschüttet, der Nachbar am Gartenzaun von einem anstehenden Krankenhausbesuch berichtet o.ä. Manchmal hinterlässt diese Art von Gesprächen einen seltsamen Beigeschmack, so, als hätte man das eigentliche Problem nicht erfasst, als sei das Gespräch gekreiselt, vll. hat sich der/de Seelsorgende auch überfordert gefühlt. Eben solche Gespräche sind für dieses Proseminar von besonderem Interesse, denn sie offenbaren viel über die Seelsorgenden als Person, über Themen, denen sie sich im Gespräch nicht stellen konnten/wollten, Aussagen, die von ihnen unbewusst überhört wurden u.v.m. Dieses Seminar führt in den Umgang mit Seelsorgeprotokollen ein. Dazu werden von den Teilnehmenden Seelsorgeprotokolle vorgestellt, die aus realen Situationen stammen und aus dem Gedächtnis (Tonaufnahmen sind nicht gestattet) im Nachhinein anonymisiert niedergeschrieben wurden. Für einen benoteten Teilnahmechein ist neben dem Gesprächsprotokoll eine Analyse desselben am Ende des Semesters abzugeben.

Nachweise

Seminararbeit über die Fallstudie Module: PioM-Poi

Empfohlene Literatur

Literatur: Hans-Christoph Piper, Gesprächsanalysen, Göttingen 1994 (mit Muster für die Abfassung von Gesprächsprotokollen). Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

227304**Wirtschaft, Ethik und die Kirchen****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Papenhagen, Adrian**zugeordnet zu Modul** PioM-S2, PioM-S1

1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 hybrid/online
----------	--------------------------------------	-----------------------------------

Kommentare

Im Seminar werden zusammen die Grundlagen der Wirtschaftsethik von der Makroebene (Wirtschaftsordnungsethik) über die Mesoebene (Unternehmensethik) bis hin zur Mikroebene (Mitarbeiter-, Führungs- und Konsumentenethik) erarbeitet. Welchen Zweck verfolgt die Wirtschaft? An welchen Kriterien sollte sich wirtschaftliche Praxis messen lassen? Abschließend kann sich je nach Interesse der Studierenden mit den Skandalen um deutsche Bistümer und der Vatikanbank auseinandergesetzt. Wie können die Kirchen ethisch verantwortungsvoll investieren?

Nachweise

Seminararbeit oder -protokoll und oder Referat. Module: PioM-S1; PioM-S2

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

227311**Zukunft der Kirche / Pioneer Ministry****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pilnei, Oliver / Prof. Dr. Searle, Joshua**zugeordnet zu Modul** PioM-S1, PioM-S2

1-Gruppe	15.04.2024-08.07.2024 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Hybrid/Online
----------	--------------------------------------	-----------------------------------

Kommentare

Das westliche Christentum erlebt gegenwärtig einen großen Transformationsprozess, der vielerorts als Umbruch, gelegentlich als Abbruch und in vielen Fällen als Krise erlebt wird. Christliche Kirchen stehen auf der Schwelle zu oder bereits schon in einem nachkonstantinischen, „post-christendom“ Zeitalter, in dem sich Fragen nach der eigenen Zukunft unter neuen Vorzeichen stellen. Das Hauptziel besteht darin, mit den Studierenden einzuüben, kritisch und kreativ über die Zukunft der christlichen Kirche in postchristlichen westlichen Gesellschaften nachzudenken. Die Studierenden sollen ein kritisches und umfassendes Verständnis einiger Probleme in der Missiologie und Praktischen Theologie gewinnen, die sich aus aufkommenden Ausdrucksformen der Kirche ergeben. Das Ergebnis wird nicht ein Bild der Zukunft der Kirche sein. Ein tastendes Verstehen und – wo möglich – Antizipieren sich vollziehender Entwicklungen soll dazu herausfordern, Rückschlüsse für das eigene Verständnis von Mission, Gemeinde und hauptamtlichem Dienst zu ziehen. Es werden Texte aus dem Bereich der Missiologie und der Praktischen Theologie gelesen, die die Frage nach der Zukunft der Kirche unterschiedlich bearbeiten und dabei den Fokus auf zukünftige Sozialgestalten der Kirche richten. Die Texte werden so gewählt, dass ein internationales und ökumenisches Spektrum erschlossen wird (voraussichtlich G. Greshake, T. Halik, A. Hirsch, A. Roxburgh, S. Paas). Die Entwicklungen in Deutschland und Großbritannien stehen im Vordergrund.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Kontaktzeit 30 Std. Selbststudium 90 Std. (Arbeitsweise: Lektüre, Diskussion, Referate)

Nachweise

Seminararbeit Module: PioM-S1; PioM-S2

Empfohlene Literatur

Alan Hirsch, Vergessene Wege: Die Wiederentdeckung der missionalen Kraft der Kirche (Neufeld, 2011); Christian Hennecke, Warum es so sein „muss“. Theologische Anmerkungen zu ekklesiologischen Auflösungsszenarien, in: futur 2. Zeitschrift für Strategie und Entwicklung in Gesellschaft und Kirche 02/2022, <https://www.futur2.org/article/warum-es-so-sein-muss/>

227388

Fundraising

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Reppel, Erik	
zugeordnet zu Modul	PioM-S1	

1-Gruppe	05.04.2024-05.07.2024	Fr 10:00 - 12:00
	wöchentlich	hybrid/online
	12.07.2024-13.07.2024	kA -
	Blockveranstaltung + Sa ohne So	abschließendes Blockseminar im Pixel-Sozialwerk Erfurt

Kommentare

Die Studierenden lernen Fundraising in einem ganzheitlichen und gründungsbezogenen Zusammenhang kennen und können aufbauend auf Grundlagen und Instrumenten des Fundraisings eigene Strategien für die Finanzierung von gemeinnützigen, kirchlichen und mildtätigen Zwecken planen und umsetzen. Insbesondere die wöchentlichen Seminare vermitteln Grundlagen des Fundraisings und verknüpfen diese mit verbundenen Wissensgebieten. Übungsaufgaben und Fallbeispiele zwischen den Seminareinheiten verbinden die Theorie mit der praktischen Umsetzung für die eigene Projektarbeit. Das zweitägige Blockseminar baut auf die vorherigen Grundlagen auf und hat praktische Einzel- und Gruppenarbeiten zum Ziel, welche präsentiert werden können. Das Seminar wird in einem Hybridmodus durchgeführt. Dabei werden wöchentliche Onlineveranstaltungen mit einem zweitägigen Blockseminar verbunden.

Nachweise

ggf. schriftlicher Leistungsnachweis Modul: PioM-S1

Empfohlene Literatur

Fundraising Magazin – Branchen-Magazin für Sozialmarketing / Spenden / Vereine / Stiftungen (ISSN 1867-0563); Michael Urselmann; Fundraising: Professionelle Mittelbeschaffung für gemeinwohlorientierte Organisationen Gebundene Ausgabe – 8. Aufl. 2023 (ISBN 978-3658396183); Nicole Fabisch; Fundraising: Spenden, Sponsoring und mehr – 3. Auflage 2013 (ISBN 978-3423509336); Kai W. Dörfner; Fundraising-Coach: Systematisch und erfolgreich Spenden werben: Praxishandbuch für Vereine, Stiftungen, Verbände und Kirchengemeinden – 1. Aufl. 2022 (ISBN 978-3982430607)

226908**„Kirche auf dem Dorf“ aus der
Perspektive der Gemeindepädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita		
zugeordnet zu Modul	PioM-RPP		
1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die „Potentiale“ der gemeindepädagogischen Arbeit im ländlichen Raum sollen in dieser Übung in den Blick genommen werden. Gemeindeaufbau auf dem Dorf bedarf eines generationsübergreifenden Ansatzes, der die spezifischen Gegebenheiten eines Lebens auf dem Land berücksichtigt. Wir werden in dieser Übung Beispiele gelungener gemeindepädagogischer Arbeit auf dem Dorf kennenlernen und eine eigene passungsfähige Konzeption miteinander erarbeiten und entwickeln.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: a. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

schriftl. Leistungsnachweis Module: PioM-RPP

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Domsgen, Michael/Steinhäuser, Martin (Hg.): Identitätsraum Dorf. Religiöse Bildung in der Peripherie, Leipzig 2015; Moltmann, Jürgen: Hoffen und Denken. Beiträge zur Zukunft der Theologie, Neukirchen-Vluyn 2016. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

227286**Begleitveranstaltung zum Praxisteil Pioneer Ministry****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam / Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna		
zugeordnet zu Modul	PioM-PP2		
1-Gruppe	08.04.2024-08.04.2024 Einzeltermin	Mo 14:00 - 20:00	Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8
	09.04.2024-09.04.2024 Einzeltermin	Di 10:00 - 20:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	10.04.2024-10.04.2024 Einzeltermin	Mi 10:00 - 13:00	Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8

Kommentare

Sie wissen, wer Sie sind und was Sie können, was Sie wollen und welche Vorstellungen von Ihrem Leben und Ihrer Arbeit Sie haben. Wissen Sie auch wie Ihr Verhältnis zur Macht ist? Und wie sieht es mit Ihren Schwächen aus? Wie gehen Sie mit persönlichem Versagen und/oder dem Scheitern von Menschen in Ihrem Umfeld um? Dieses Seminar lädt dazu ein, einen guten Umgang mit Scheitern und Versagen zu finden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lesen der angegebenen Literatur und Teilnahme am Seminar vom 08.-10.04.

Nachweise

nach Besuch der Begleitübung im WS 2024/25: Erstellung eines Portfolio Module: PioM-PP2

Empfohlene Literatur

J.R. Briggs, Fail. Finding hope and grace in the midst of ministry failure. Westmont/IL 2014; Herbst, Michael/Härry, Thomas: Von der dunklen Seite der Macht. Was Führung gefährdet und was sie schützt; Gerth Medien 2021. Leman, Kevin/Pentak, William: Das Hirtenprinzip, Goldman 2010. Weitere Literatur wird noch bekanntgegeben. Dahlgrün, Corinna (Hrsg.): Zerreißproben. Kirche zwischen Spiritualität und Macht, als pdf vorliegend: <https://theologie-der-spiritualitaet.de/wp-content/uploads/2023/04/Zerreissproben-STS-7-28.3.23.pdf>

227170

Fresh Expressions of Church and Mixed Ecology Church

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Exkursion	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Eiffler, Felix / Kammerer, Wolf	
zugeordnet zu Modul	PioM-S2	

1-Gruppe	31.08.2024-09.09.2024	kA - Blockveranstaltung + Sa und So Exkursion
----------	-----------------------	---

Kommentare

Dozierende: Dr. Eiffler gemeinsam mit Herrn Kammerer, Theol. Fakultät, Halle Vom 31.08. bis zum 9.9.2024 findet eine Studienreise nach England statt, um dort verschiedene Initiativen, Projekte und Personen der Church of England zu besuchen, die sich mit innovativer Kirchen- und Gemeindeentwicklung befassen. Die Begegnung und der Austausch mit Theoretiker:innen und Praktiker:innen der englischen Kirche soll theologisch reflektiert und im Blick auf die Situation der Kirchen in Deutschland diskutiert und weiterentwickelt werden. Weitere Informationen und Anmeldung bitte bis zum 30.04.2024 bei Dr. Felix Eiffler (felix.eiffler@theologie.uni-halle.de).

Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis Module: PioM-S2

Empfohlene Literatur

wird im Vorfeld bekannt gegeben

227595

Kulturelle und religiöse Diversität in der Einwanderungsgesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Bakhshizadeh, Marziyeh / Prof. Dr. Reinert, Jonathan	
zugeordnet zu Modul	PioM-RPP, PioM-S2	

1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Das Thema der Moderne ist seit ihrem Aufkommen im 19. Jahrhundert in verschiedenen Disziplinen immer wieder diskutiert worden - insbesondere in der Soziologie, die versucht hat, die Unterschiede zwischen 'modernen' und 'traditionellen' Gesellschaften herauszuarbeiten. Neben der Ausdifferenzierung und relativen Autonomie der gesellschaftlichen Handlungsfelder Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst wurden der Prozess der Säkularisierung und die Vielfalt statt Einheit als Kennzeichen der modernen Gesellschaft angesehen. Der Prozess der Säkularisierung brachte aber auch die Rückkehr der Religion in Form des religiösen Pluralismus in die modernen Gesellschaften, einschließlich des Fundamentalismus als Reaktion auf die Moderne. Ein weiterer Grund für Pluralismus und gesellschaftliche Vielfalt ist die Zuwanderung, die als ein Faktor für die Entstehung von Pluralität angesehen werden kann. Die heutige deutsche Gesellschaft kann aufgrund der massiven Zuwanderung aus anderen Ländern als die vielfältigste in der Geschichte Deutschlands bezeichnet werden. Diese Vielfalt führt zu einer weit verbreiteten Verunsicherung der Einwandernden und der Einwanderungsgesellschaft in Bezug auf kulturelle und religiöse Zugehörigkeiten, die früher als sicher galten. In diesem Kurs diskutieren wir die Veränderungen der religiösen Landschaft in Deutschland in den letzten Jahrzehnten, einschließlich des Säkularisierungsprozesses, sowie die Veränderungen der religiösen Landschaft in Deutschland als Einwanderungsgesellschaft. Im Zentrum steht die Pluralität des Christentums und des Islam in Deutschland. Wir untersuchen die Konsequenzen des religiösen Pluralismus für das interreligiöse und interkulturelle Zusammenleben und Aspekte des gesellschaftlichen und politischen Umgangs mit kultureller und religiöser Vielfalt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: aktive Mitarbeit

Nachweise

ggf. Seminararbeit Module: PioM-S, PioM-RPP

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

13830

Projektmanagement (ASQ)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Strubbe, Gerhard / Univ.Prof. Dr. König-Ries, Birgitta / Hofmann, Andrea	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0045, FMI-SQ0211, PioM-S1	

0-Gruppe	08.04.2024-08.04.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30 Goethestraße 3b (3. OG) dotSource SE in Jena Fläche ‚Amerika‘
	15.04.2024-15.04.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 09:45 online
	22.04.2024-22.04.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 09:45 online
	29.04.2024-29.04.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 09:45 online
	06.05.2024-06.05.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 09:45 online
	13.05.2024-13.05.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30 Goethestraße 3b (3. OG) dotSource SE in Jena Fläche ‚Amerika‘
	27.05.2024-27.05.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 09:45 online
	10.06.2024-10.06.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 09:45 online
	17.06.2024-17.06.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 09:45 online
	24.06.2024-24.06.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 09:45 online
	01.07.2024-01.07.2024 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30 Goethestraße 3b (3. OG) dotSource SE in Jena Fläche ‚Amerika‘
	15.07.2024-15.07.2024 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00 Hörsaal 120 Fröbelstieg 1 Prüfung

Bemerkungen

Diese Vorlesung wird mit Präsenz- und Online-Veranstaltungen angeboten. Der erste Termin findet am 8. April 2024 von 8:15 Uhr bis 11:30 Uhr auf der Fläche ‚Amerika‘ der dotSource SE in Jena, Goethestraße 3b (3. OG) statt. Eine Wegbeschreibung findet sich hier: www.youtube.com/watch?v=vKMNK2gESmI. Durch erfolgreiche Klausurteilnahme kann ein Teilnahmezertifikat erworben werden. Sollte es zu Änderungen kommen, werden die registrierten Teilnehmer rechtzeitig darüber informiert. Für Rückfragen: Gerhard.Strubbe@uni-jena.de/Birgitta.Koenig-Ries@uni-jena.de

226334

Religiöse Bildung in einer religiös und kulturell diversen Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. theol. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The E10, The L15, The RP2, PioM-RPP	
1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Steuern die Menschen in Deutschland auf eine weithin religionslose Zukunft zu? Diese Frage hätten vor wenigen Jahren viele Forscherinnen und Forscher, die sich mit Religion beschäftigen, noch bejaht. Mittlerweile ist aber deutlich geworden, dass das über lange Zeit prominente Säkularisierungsparadigma keine angemessene Beschreibung der Entwicklung von Religion im gegenwärtigen Deutschland bietet. Vielmehr wird unsere Gesellschaft religiös diverser – und zu den Optionen dieser Diversität zählt es denn auch, dass sich mehr und mehr Menschen als nicht-religiös verstehen. Zugleich werden sich immer mehr Menschen bewusst, dass wir bereits seit vielen Jahrzehnten in einer kulturell diversen Gesellschaft leben, welche zugleich stetig im Wandel ist. Die Vorlesung wird diese beiden Begriffe der religiösen und kulturellen Diversität aufgreifen, genauer erörtern und diskutieren, wie religiöse Bildung in unserer religiös und kulturell diversen Gesellschaft stattfindet, stattfinden kann und stattfinden sollte, wobei dem Religionsunterricht als einem zentralen Ort religiöser Bildung besondere Aufmerksamkeit zukommen soll. Im Einzelnen werden dabei u.a. die religions- und kultursoziologischen Charakteristika der Gegenwart sowie Ursachen wie Flucht und Migration thematisiert, es wird Ausführungen zum Verhältnis von Staat und Religion in Deutschland und anderen Ländern geben (Frankreich, USA etc.) und es werden Streitfälle um Religion, die für pädagogische Kontexte relevant sind, zur Sprache kommen (Streit um die religiös motivierte Knabenbeschneidung, sog. Kopftuchstreit, sog. Kreuzifixstreit, Streit um L-E-R u.a.m.). Auch religionskundliche Elemente (religiöse Sozialisation und Erziehung im Islam, im Christentum und im Judentum) werden in den Blick geraten, ebenso die vielfältigen Transformationen von Religion in der populären Kultur (Kinofilme, Popsongs, Comics etc.) sowie nicht zuletzt aktuelle religionsdidaktische Konzeptionen wie die performative, die kulturhermeneutische und die interreligiöse Religionsdidaktik.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung im Umfang von 1 SWS

Nachweise

laut Modulkatalog Module: DA PT/RP; The E10; The L15; The M24; The RP 2; PioM-RPP; DA Int; DB Int

227567 Unternehmertum und Finanzplanung für Pioneer Ministers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. pol. Schwarz, Torsten	
zugeordnet zu Modul	PioM-Kyb	

1-Gruppe	03.05.2024-03.05.2024 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00 Ort: Kahlaische Str. 1 Raum 205
	12.06.2024-12.06.2024 Einzeltermin	Mi 08:30 - 11:45 Softwareseminar Finanzplanung
	19.06.2024-19.06.2024 Einzeltermin	Mi 08:30 - 11:45 Softwareseminar Finanzplanung
	26.06.2024-26.06.2024 Einzeltermin	Mi 08:30 - 11:45 Softwareseminar Finanzplanung
	03.07.2024-03.07.2024 Einzeltermin	Mi 08:30 - 11:45 Softwareseminar Finanzplanung

Kommentare

Unternehmerische Grundlagen und Kompetenzen der Finanzplanung sind nicht nur für gewinnorientierte Unternehmen von Bedeutung. Auch geförderte Projekte, soziales Unternehmertum und gemeinnützige Vorhaben unterliegen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Grundlagen und regulatorische Rahmenbedingungen können deshalb in einem weiten Anwendungsbereich Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der eigenen Vorhaben setzen. In der Veranstaltung wird zunächst in unternehmerische Grundlagen, insbesondere in die Themen Geschäftskonzept, Marketing, Rechtsformen, Finanzierung und Berichterstattung eingeführt. Im Anschluss wird die Finanzplanung vertieft. Hierbei kommt eine reale Planungssoftware zum Einsatz, mittels derer für einen studienbezogenen Fall die Finanzplanung erstellt wird. Technische Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gültiges URZ-Login.

Nachweise

- Module: PioM-Kyb

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

226909

„Ökumene“ im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12, The L15, The RP1, The B12.1, The B4.2, The L12, The RP2	

1-Gruppe	05.04.2024-05.07.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

in Kooperation mit Frau Cordula Schonert-Sieber, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Erfurt Der „konfessionell-kooperative Religionsunterricht“ soll konfessionssensibel unterrichtet werden. Was bedeutet das und wie geht das? Und in welchem Zusammenhang steht der KOKORU zu der innerkonfessionellen Ökumene in Deutschland? Es gibt viele Fragen, die sich mit dem Konzept des „konfessionell-kooperativen“ Religionsunterrichts verbinden. Diesen Fragen möchten wir in der Übung nachgehen. Aber wir werden das nicht konfessionell einseitig tun, sondern in Kooperation mit der Katholischen Fakultät. Geplant ist z.B. ein gemeinsamer Seminartag, bei dem wir miteinander fragen und lernen dürfen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Bauer, Gisa/Metzger, Paul: Grundwissen Konfessionskunde, Tübingen 2019; Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

226243

„Wer kann Sünden vergeben als allein Gott?“ - Wundererzählungen im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike / Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The E11, The E13, The L44, The L45, The L48, The L50, The L3, The L3.2, The L15, The L49, The L46, The AT/NT2, The RP2	

1-Gruppe	03.04.2024-03.07.2024 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Schon in biblischen Zeiten waren Wunderhandlungen umstritten; damals eher aus religiöser, heute eher aus naturwissenschaftlicher Sicht. Was sind Wunder? Wie lassen sich die Erzählungen der Wunder Jesu in ihrem antiken Kontext und darüber hinaus deuten? Und schließlich: Wie ist mit Wundererzählungen im Religions- und Konfirmandenunterricht methodisch-didaktisch umzugehen? In diesem Seminar soll exemplarisch aufgezeigt werden, wie exegetische Einsichten, systematisch-theologische Reflexionen, religionspädagogische Befunde in ein religionsdidaktisches Handlungswissen überführt werden können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Bereitschaft zu Kurzreferaten mit entsprechender Vorbereitung

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit Module: Religionspädagogik: DA PT/RP; The E10; The L15; The M24; The RP 2, DA Int; DB Int; Neues Testament: The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; DA NT; Staatsprüfungsmodule: The L46; The L50; The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Kollmann, Bernd, Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Kohlhammer-Urban-Taschenbücher 477), 1. Aufl., Stuttgart 2002. (und weitere Auflagen); Zimmermann, Ruben, Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen. Bd. 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013; (Weiteres im Seminar)

226274

„Who may tell me what to do?“ Interdisziplinäres und ökumenisches Hauptseminar Systematische Theologie/Pastoraltheologie/Seelsorge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah / Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The L44, The L48, The L11, The L49, The KG/ST2, The L45	
1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 und einer Blockwoche im WS 2024/25 (Nov./Dez.24)in Edinburgh

Kommentare

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apg 5,29). Gehorchen? Das ist ein aus der Mode gekommener Begriff. An seine Stelle sind die Freiheit zur Selbstbestimmung und eigenen Entscheidung getreten, auf der Basis der Hinterfragung aller Autoritäten. Dennoch gibt es Situationen, in denen wir „gehorsam“ – manchmal Gesetzen (wenn sie sich denn nicht umgehen lassen) oder Prüfungsordnungen, seltener moralischen Grundsätzen und kaum Weisungen von Menschen, es sei denn, wir hätten uns in einem Therapievertrag darauf verständigt oder unsere Vernunft würde der ärztlichen Anweisung zustimmen. In jedem Fall möchten wir mitentscheiden, wem wir eine Weisungsbefugnis zugestehen – „Who may tell me what to do?“ Das Seminar (Systematische Theologie / Seelsorge, Pastoraltheologie), das sich mit dieser Frage und damit zusammenhängenden Themen befassen wird, ist der 1. Teil einer sich über zwei Semester erstreckenden Auseinandersetzung mit dem Thema. Der 2. Teil, für den die Teilnahme an diesem Seminar verbindliche Voraussetzung ist, soll als Blockwoche im kommenden Wintersemester (November oder Dezember) in Edinburgh stattfinden, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern (Prof. Dr. Hermut Löhr/Bonn, Prof. Dr. Volker Stümke/Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, Prof. Al McFadyen/Leeds, Prof. Rachel Muers/Edinburgh). Im Augenblick ist, wegen der politischen Entwicklungen im Hinblick auf den Verteidigungshaushalt der Bundesrepublik, leider noch nicht ganz sicher, ob die Reise wie geplant stattfinden kann, doch wir werden versuchen, sie irgendwie möglich zu machen. Für die Studierenden besteht – das ist für Ihre Planungen wichtig – die Möglichkeit der Unterstützung der Finanzierung der Reise durch die Kirchen- und Klosterkammer, außerdem sei Ihnen empfohlen, Ihre Landeskirchen um Unterstützung zu bitten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA PT/RP; The M23, DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Dorothee Sölle: Phantasie und Gehorsam. Spuren einer christlichen Ethik, Stuttgart 1974; Reiner Anselm: Politische Ethik. In: Huber, Wolfgang; Meireis, Torsten und Reuter, Hans-Richard (Hrsg.): Handbuch der Evangelischen Ethik. München 2015, 195-264; Corinna Dahlgrün: Christliche Spiritualität. Formen und Traditionen der Suche nach Gott, Abschnitt 4.3 Geistliche Führung, Begleitung, Beratung, Berlin 2018. Eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

226108

Einführung in das Sabäische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	Arab S 4.1, Arab S 5.3, The E2, The E4	

1-Gruppe	08.04.2024-01.07.2024 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Arabia Felix, das „Glückliche Arabien“, hat ungeachtet seiner entfernten Lage mehr mit der biblischen Geschichte gemein als nur den legendären Besuch der „Königin von Saba“ in Jerusalem. Über die sogenannte Weihrauchstraße, den internationalen Handelsweg zwischen Indien und dem Mittelmeerraum im 1. Jahrtausend v. Chr., kamen Händler aus Südarabien auch nach Palästina, und im 4. Jh. n. Chr. hielt das Judentum im Jemen Einzug und wurde dort quasi zur Staatsreligion. Südarabien ist somit auch eine Wiege monotheistischer Bekenntnisse auf der Arabischen Halbinsel lange vor Aufkommen des Islam. Nach einer Einführung in die Schrift und Grammatik der sabäischen Sprache werden im Kurs ausgewählte sabäische Dokumente gelesen, deren sozial- und religionsgeschichtlichen Bezüge sich auch für die Bibelwissenschaften fruchtbar machen lassen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Klausur oder Hausarbeit Module: The E2, The E4, DA Int, DB Int, Arab S 4.1, Arab S 5.3

Empfohlene Literatur

P. Stein, Sabäer in Juda, Juden in Saba. Sprach- und Kulturkontakt zwischen Südarabien und Palästina in der Antike, in: U. Hübner/H. Niehr (Hg.), Sprachen in Palästina im 2. und 1. Jahrtausend v. Chr. (ADPV 43), S. 91-120; Wiblex: Artikel „Saba“ (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/25250/>), Weiteres wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

226246

Griechische Lektüre: Das Kindheitsevangelium des Thomas und die Oxyrhynchus-Papyri 1, 654 und 655 (Thomasevangelium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike / Dr. phil. Kochs, Susanne		
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The L3.1, The L3.2, The M19, The WP1, The ASQ5		
1-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die zwei apokryphen frühchristlichen Texte, die sich der Autorität des Jüngers (Didymos Judas) Thomas bedienen, könnten unterschiedlicher nicht sein. Einmal geht es um Erzählungen über den kleinen Jesus im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Diese Geschichten füllten offensichtlich eine Lücke, die die kanonisch gewordenen Evangelien in der Biographie Jesu gelassen hatten, und erfreuten sich großer Beliebtheit in weiten Kreisen. Das zeigt die breite Überlieferung des sogenannten „Kindheitsevangeliums“ in verschiedenen Versionen, Sprachen und über Antike und Mittelalter bis in die Neuzeit hinein (vgl. etwa die „Christuslegenden“ Selma Lagerlöfs). Das ganz anders geartete Evangelium nach Thomas ist vollständig dagegen nur in einer einzigen koptischen Fassung erhalten. Diese (1945 in der Nähe des ägyptischen Ortes Nag Hammadi gefundene) Version erlaubte es dann, drei bereits seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bekannte griechische Papyrus-Fragmente ebenfalls diesem Text zuzuordnen. Bei P.Oxy 655 wird diese Zugehörigkeit in der Forschung allerdings immer wieder auch kontrovers diskutiert. Inhaltlich handelt es sich beim Thomasevangelium um ein Spruchevangelium, das „verborgene Worte, die der lebendige Jesus sprach“ (vgl. Incipit), bietet. Heiß diskutiert ist in der Forschung seit Bekanntwerden des Textes, ob und in welchem Umfang das Thomasevangelium alte Jesustraditionen überliefert und ob es auch dort, wo es Parallelen zu Stoffen aus den kanonisch gewordenen Evangelien präsentiert, vielleicht sogar eine ältere Version bewahrt hat. Es gibt also vieles zu entdecken und zu diskutieren. Wer darauf Lust hat und außerdem seine griechische Sprachfähigkeit lebendig erhalten möchte, ist herzlich willkommen.

Bemerkungen

Vorbereitung der Übersetzung kleinerer Abschnitte oder exemplarische Lektüre von Forschungspositionen bzw. Kommentaren zu den Texten – je nach eigenem Zeitbudget

Nachweise

– Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DA NT; The ASQ 5; The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Aasgaard, Reidar, *The Childhood of Jesus. Decoding the Apocryphal Infancy Gospel of Thomas*, Eugene, Or. 2009; Burke, Tony, *De infantia Iesv evangelium Thomae* (CChr.SA 17), Turnhout 2010; Marksches, Christoph; Schröter, Jens, *Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung*, 7. Aufl., Tübingen 2012; Pliisch, Uwe-Karsten, *Das Thomasevangelium. Originaltext mit Kommentar*, Stuttgart 2007; (Textfassungen zur Übersetzung und weitere Literatur werden außerdem in der Übung zur Verfügung gestellt)

226272

Interdisziplinäre Ringvorlesung: Was ist schon normal? Körperbilder und Sexualethik im Diskurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah		
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2		
1-Gruppe	04.04.2024-04.07.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

gemeinsam mit Prof. Dr. Maren Bienert, Hildesheim Die Ringvorlesung ist transdisziplinär ausgerichtet und besteht aus Beiträgen aus den Bereichen Sozial-, Medizin-, Sexual- und Familienethik unterschiedlicher Fächer. Alle Beiträge setzen sich kritisch mit einem grundlegenden Paradigma der Genderforschung auseinander: der Frage nach Normalisierungsprozessen. Ethisch lässt sich das ‚Normale‘ sowohl als beabsichtigtes wie als unbeabsichtigtes Instrument der Benachteiligung und Unterdrückung als auch als Mittel der Anerkennung pluraler Lebensformen einsetzen. Letzteres zeigt sich an Prozessen der Gleichstellung, bei denen vormals als ‚abnormal‘ stigmatisierte Verhaltensweisen und Lebensformen aufgewertet werden. Sichtbarstes Beispiel der letzten Jahre ist die gesetzliche Einführung der Ehe für Alle. Vor diesem Hintergrund werden in der Ringvorlesung Theoriefiguren aus Theologie und den psychosozialen Fachgebieten vorgestellt und mit Blick auf bisherige Normalisierungsprozesse kritisch reflektiert. Hier kann sodann nach Potentialen neuer Normalisierung in Bezug auf Sexualität und Körper gefragt werden. Der Anspruch der Ringvorlesung ist es, zu einem Problembewusstsein für Diskriminierungen und Marginalisierungserfahrung beizutragen und aus feministischer Perspektive nach Möglichkeiten menschenfreundlicher und lebensdienlicher Praktiken und Deutungen zu fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std. zur Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA ST; The KG/ST 2

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

226273

Trennend, verbindend, konfliktär: Identität aus theologisch-ethischer Sicht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The L45, The KG/ST2, The L49, The L11, The L48, The L44	

1-Gruppe	16.04.2024-16.04.2024 Einzeltermin	Di 13:00 - 15:00 digital per Zoom!	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	24.05.2024-25.05.2024 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA 15:00 - 17:00 Ort: Heidelberg	
	05.07.2024-05.07.2024 Einzeltermin	Fr 15:00 - 20:00	Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.07.2024-06.07.2024 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Gemeinsam mit Prof. Dr. Thorsten Moos, Heidelberg Der Identitätsbegriff und die damit verbundenen Konzepte sind vielfältig und zum Teil politisch hoch kontrovers – man denke nur an die Frage der ‚Identitätspolitik‘. ‚Identität‘ steht für Akte sozialer Konstruktion, in der die eigene oder eine andere Person in einem Bedeutungsnetz erfasst wird. Mit Identitätsmerkmalen sind stets auch Gruppenzugehörigkeiten verbunden. So wird Identität zur Grundlage für Verbindung und Abgrenzung, für Exklusion und Inklusion, für Pluralität und Diskriminierung. Identitätskonstruktionen hängen mit einer Vielzahl von Positionalitätsfaktoren zusammen, die miteinander verbunden sind und einander verstärken können; prominent seien hier Race, Class und Gender genannt. Auch religiöse Zugehörigkeiten können starke identitätskonstituierende Bedeutung haben. Umgekehrt sind Religionen Orte, an denen über Identitäten reflektiert und verhandelt wird. Im Seminar nähern wir uns dem Thema „Identität“ aus evangelisch-theologischer Sicht. Wir nehmen dabei sowohl Theoretische Texte (z. T. englischsprachig) aus Sozialwissenschaften, Philosophie und Theologie als auch ethische Verdichtungen zu Race, Class, Gender u.a. in den Blick. Gäste werden zu Impulsvorträgen eingeladen. Identitäten werden insbesondere dann sichtbar, wenn der eigene Ort mindestens zeitweilig verlassen wird. So wechselt auch das Seminar seinen Ort und findet an zwei Wochenenden, einmal in Heidelberg und einmal in Jena, statt. Bei Bedarf kann eine Unterstützung bei den Fahrtkosten erfolgen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. zur Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

(erste Auswahl): Erving Goffman: *Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag*, München 1959, 217-234; Alois Hahn: *Konstruktionen des Selbst, der Welt und der Geschichte. Aufsätze zur Kulturosoziologie*, Frankfurt a.M. 2000, 13-97; Cinzia Arruzza / Tithi Bhattacharya / Fraser, Nancy: *Feminismus für die 99%. Ein Manifest*. 3. Aufl. Berlin 2022; Christopher Zarnow: *Identität und Religion. Philosophische, soziologische, religionspsychologische und theologische Dimensionen des Identitätsbegriffs* Tübingen 2010; Nadine Bowers du Toit: *Does faith matter? Exploring the emerging value and tensions ascribed to faith identity in South African faith-based organisations*, HTS Theologiese Studies/Theological Studies 75 (2019)/4, a5530. <https://doi.org/10.4102/hts.v75i4.5530>.

Informationsveranstaltungen

159721

Karriere voraus! Vortragsreihe zur Berufsplanung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Ringvorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

Kommentare

01.11.2023 Hinter den Kulissen: Ein Personaler packt aus Referent: • Daniel Wagner | Bauerfeind AG Findet in Präsenz statt: Am Planetarium 8 | 3. Etage 08.11.2023 Working in an NGO Speaker: • Kerstin Zippel | International Startup Campus in English
 15.11.2023 Tipps einer Personalerin für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referentin: • Theresa Endres | SARIA A/S GmbH & Co. KG 22.11.2023 Recruiting insider tips: Application documents Speaker: • Janina Hurlin | Accenture Technology Solutions GmbH in English 29.11.2023 Crashkurs Arbeitsrecht Referent:innen: • Murat Kara und Tim David Zenglein | Asta Sozialberatung | Philipps-Universität Marburg • Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Hessen-Thüringen in Kooperation mit den Mitgliedsgewerkschaften • DGB Hochschulgruppe Jena 06.12.2023 New Work: Schöne neue Arbeitswelt oder doch mehr? Referentin: • Nadine Halli | Avilox GmbH 13.12.2023 Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Michael Wutzler | Graduierten-Akademie der Universität Jena 10.01.2024 Erste Hilfe für die Psyche – Möglichkeiten im Studium und danach Referent:innen: • Julia Storch | Studentisches Gesundheitsmanagement der Universität Jena • Jana Kampe | Betriebliches Gesundheitsmanagement der Universität Jena 17.01.2024 KI im Bewerbungsprozess Referent: • Norman Lepach | persoperm GmbH 24.01.2024 Das Bewerbungsgespräch Referentin: • Lisa Habedank | Jenoptik AG Findet in Präsenz statt: Am Planetarium 8 | 3. Etage Die Vortragsreihe wird – bis auf den ersten und den letzten Vortrag – ONLINE stattfinden, bitte melden Sie sich daher an: Eine kurze E-Mail mit den Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten, an career@uni-jena.de genügt. Alternativ können Sie sich auch über die Career Uni Jena App – im Google Play und App Store – anmelden. Veranstaltungen, Tipps und Informationen rund um das Thema Berufseinstieg und Lebensweggestaltung findet ihr auch auf unserem Instagram -Kanal [@careerunijena](https://www.instagram.com/careerunijena)

Angebote anderer Fakultäten

107191

Von der Republik zum Prinzipat: Die Monumentalisierung Roms

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. phil. Plontke-Lüning, Annegret
zugeordnet zu Modul	Hist 312, Hist 312R, Hist 301, Hist 302, Hist 303

0-Gruppe	02.04.2024-02.07.2024 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25	Plontke-Lüning, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---	--------------------

Kommentare

Die Stadt Rom erlebte in den letzten Jahrzehnten der Republik und während der langen Regierungszeit des Kaisers Augustus eine grundlegende Umgestaltung von einem eher bescheidenen Gemeinwesen zu einer prachtvollen Metropole, die das Stadtbild des Zentrums bis heute prägt. Sueton überlieferte den Ausspruch des Augustus, er habe eine aus Ziegeln erbaute Stadt vorgefunden und eine aus Marmor hinterlassen, der Tatenbericht des Augustus zählt die zahlreichen Bauvorhaben listenartig auf. Bereits in der späten Republik waren reich ausgestattete öffentliche Bauten unterschiedlicher Funktion entstanden. Augustus und sein Umkreis errichteten zahlreiche neue prachtvolle Bauten am alten Forum Romanum, auf dem Marsfeld, auf dem Palatin und an anderen Orten der Stadt. Sie widerspiegelten in vielfältiger Weise die neue, augusteische Sicht der römischen – und wie man es verstand – der Weltgeschichte. Die gewaltigen Baumaßnahmen verwandelten die Stadt auch in eine riesige Baustelle, die Arbeit und Auskommen für zahlreiche Menschen bot. Für die wachsende Bevölkerung mußte die Infrastruktur grundlegend verbessert werden; so wurde die Wasserversorgung großzügig erweitert. Die Lehrveranstaltung wird in studentischen Referaten, die zu Hausarbeiten ausgebaut werden können, die wichtigsten Bauvorhaben und die damit einhergehenden urbanistischen Neuerungen in den Blick nehmen.

Empfohlene Literatur

Baltrusch, Heinz – Wendt, Christian (Hrsg.): Der Erste. Augustus und der Beginn einer neuen Epoche. Mainz 2016. Coarelli, Filippo: Rom. Ein archäologischer Führer. Mainz 2000. Haselberger, Lothar: Urbem adornare. Die Stadt Rom und ihre Gestaltumwandlung unter Augustus. Rome's Metamorphosis under Augustus. Journal of Roman Archaeology Suppl. Ser. 64. Portsmouth 2007. Haug, Annette – Hoffmann, Andreas (Hrsg.): Die neuen Bilder des Augustus. Macht und Medien im antiken Rom. Ausst.-Kat. Hamburg. München 2022. Hölkeskamp, Karl-Joachim: Theater der Macht. Die Inszenierung der Macht in der römischen Republik. München 2023, darin besonders: Augustus – Triumph der Tradition, 411-486. Hofter, Matthias René (Hrsg.): Kaiser Augustus und die verlorene Republik. Ausst.-Katalog Martin-Gropius-Bau. Berlin 1988. Simon, Erika: Augustus. Kunst und Leben in Rom um die Zeitenwende. München 1986. Zanker, Paul: Augustus und die Macht der Bilder. München 19973.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs-Seite
-nummer

107191	78
107546	24
107877	53
126466	4
13830	66
139264	54
145375	5
159721	77
165881	48
186520	22
205514	15
212193	47
219445	15
226108	2
226108	72
226167	13
226168	13
226169	14
226170	16
226171	16
226172	11
226173	8
226177	10
226178	8
226179	9
226181	20
226242	29
226243	19
226243	49
226243	70
226245	54
226246	6
226246	24
226246	73
226247	23
226252	28
226254	28
226260	38
226261	39
226269	38
226270	40
226272	32
226272	74
226273	35
226273	75
226274	35

Veranstaltungs-Seite
-nummer

226274	71
226285	43
226287	37
226334	49
226334	67
226388	11
226483	21
226485	18
226485	56
226487	18
226487	57
226488	20
226494	32
226495	39
226496	34
226497	34
226498	43
226767	45
226771	45
226774	46
226905	51
226906	53
226907	50
226908	51
226908	64
226909	52
226909	70
227155	27
227156	31
227157	58
227159	59
227170	65
227201	26
227202	26
227203	30
227283	56
227285	61
227286	64
227289	60
227304	62
227310	58
227311	62
227324	30
227343	7
227388	63
227400	22
227479	17
227511	46
227567	68
227595	65
228009	33
228010	36
228011	42
228012	41
228013	41
228188	7

Veranstaltungs-Seite
-nummer

45936	2
60141	5
60142	3
77178	4
77179	5
77187	3
96017	47

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Afrikanische Religionen und die Rezeption afrikanischer Religiosität	8	Fundraising	63
Aktuelle Forschungen in der Systematischen Theologie	43	Genesis	13
ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nichtarabisten II (Altäthiopisch II)	5	Geschichte Israels I (Von den Anfängen bis zur Perserzeit)	13
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	53	Griechische Lektüre: Das Kindheitsevangelium des Thomas und die Oxyrhynchus-Papyri 1, 654 und 655 (Thomasevangelium)	6
Begleitveranstaltung zum Praxisteil Pioneer Ministry	64	Griechische Lektüre: Das Kindheitsevangelium des Thomas und die Oxyrhynchus-Papyri 1, 654 und 655 (Thomasevangelium)	24
Bibelkunde Neues Testament	22	Griechische Lektüre: Das Kindheitsevangelium des Thomas und die Oxyrhynchus-Papyri 1, 654 und 655 (Thomasevangelium)	73
Das Matthäusevangelium, zweiter Teil (lectio continua Teil 2)	18	Griechisch I	3
Das Matthäusevangelium, zweiter Teil (lectio continua Teil 2)	56	Grundkurs Dogmatik	32
Denkräume: Neues aus Theologischer Ethik und Geschlechterforschung	43	Grundkurs Kirchengeschichte	28
Der Galaterbrief	18	Grundkurs Praktische Theologie	46
Der Galaterbrief	57	Grundlagen der Religionspädagogik	50
Diakonie in jüdischen Zeugnissen und im Neuen Testament	20	Grundlinien der Theologie Dietrich Bonhoeffers	38
Die Bestimmung des richtigen Verhaltens („Ethik“) in zentralen Religionen	8	Hebräisch	2
Die Kunst des Todes	29	Homiletik	45
Doc.Kolleg des Forschungsnetzwerkes Diaspora Studies	54	Homiletik: Grundlagen in Theorie und Praxis	46
Ein erstes Zeitalter der Säkularisierung? Kirche und Gesellschaft im langen 19. Jahrhundert (1789-1918)	26	Intensivtraining Latein	7
Einführung in das Sabäische	2	Interdisziplinäre Ringvorlesung: Was ist schon normal? Körperbilder und Sexualethik im Diskurs	32
Einführung in das Sabäische	72	Interdisziplinäre Ringvorlesung: Was ist schon normal? Körperbilder und Sexualethik im Diskurs	74
Einführung in das Sozialmanagement	58	Jürgen Moltmann: Theologie der Hoffnung	34
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	15	Karriere voraus! Vortragsreihe zur Berufsplanung	77
Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Graecum)	21	Kasualtheorie	45
Einführung in die neutestamentliche Exegese	22	Kirchen- und Theologiegeschichte III (Reformationsgeschichte 1517-1555)	26
Einführung in die Reformationsgeschichte	28	Konfliktmanagement und Gewaltfreie Kommunikation	60
Emmanuel Levinas, Totalität und Unendlichkeit	36	Kulturelle und religiöse Diversität in der Einwanderungsgesellschaft	65
Ethics of forgiveness and reconciliation from three French-Jewish perspectives: Jankélévitch, Lévinas, Derrida	37	Latein II	5
Ethik im Alten Testament	16	Lektüre zur Vorlesung „Ein erstes Zeitalter der Säkularisierung?“	30
Examensrepetitorium Altes Testament	16	Liebe, Erotik, Vereinigung als konkrete und symbolhafte Themen der Religionen	9
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	24	Liturgisches Singen II	47
Forschungskolloquium/Theoriewerkstatt	31	Marjorie Suchocki: God, Christ, Church	34
Forschungskolloquium zum Alten Testament	17	Meine Theologie schreiben	39
Forschungskolloquium Religionspädagogik	54	Mönchtum in Antike und Mittelalter: Christlich-asketische Wege zur Vollkommenheit	27
Fresh Expressions of Church and Mixed Ecology Church	65	Neopagane Strömungen in Europa	11
		Neuere Forschungen zu den Johannesbriefen und der johanneischen Schule	23
		ONLINE Intensivkurs Griechisch	4
		Paul Ricoeur: Von der Philosophie des Willens zur Bibelhermeneutik. Eine Einführung in sein Denken	33
		Paul Tillichs „Der Mut zum Sein“	39
		Projektmanagement (ASQ)	66
		Religionen Afrikas und ihre Bedeutung als „Player“ in der Geschichte des Kontinents	10

<u>Veranstungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstungstitel</u>	<u>Seite</u>
Religiöse Bildung in einer religiös und kulturell diversen Gesellschaft	49	„Wer kann Sünden vergeben als allein Gott?“ - Wundererzählungen im Neuen Testament	49
Religiöse Bildung in einer religiös und kulturell diversen Gesellschaft	67	„Wer kann Sünden vergeben als allein Gott?“ - Wundererzählungen im Neuen Testament	70
Repetitorium Ethik	40	„Who may tell me what to do?“ Interdisziplinäres und ökumenisches Hauptseminar Systematische Theologie/Pastoraltheologie/Seelsorge	35
Schöpfung (ohne Hebräisch)	14	„Who may tell me what to do?“ Interdisziplinäres und ökumenisches Hauptseminar Systematische Theologie/Pastoraltheologie/Seelsorge	71
Seelsorge	56		
Seelsorge anhand von Fallstudien	61		
Spiritualität und nachhaltige Lebensführung: Religiöse Perspektiven auf Konsum, Wohlstand und Umwelt	11		
Sprecherziehung II	47		
Theologie der Evangelisation	58		
Theologische Kybernetik / Kirchentheorie	59		
Theorie der Institution	48		
Thomas Müntzer und die Bauernkriege	30		
Trennend, verbindend, konfliktär: Identität aus theologisch-ethischer Sicht	35		
Trennend, verbindend, konfliktär: Identität aus theologisch-ethischer Sicht	75		
Tutorium Griechisch	4		
Tutorium Hebräisch	3		
Tutorium Hebräisch	7		
Tutorium Latein	5		
Unternehmertum und Finanzplanung für Pioneer Ministers	68		
Verhärtung und Verstockung im Neuen Testament	20		
Vom guten Leben und richtigen Handeln – Ethik in christlich-theologischer Perspektive	38		
Von der Republik zum Prinzipat: Die Monumentalisierung Roms	78		
Wahrheit und Treue. Das Problem des Monotheismus. Texte von Jan Assmann	41		
Was ist eine liberale Dogmatik? Texte von Ernst Troeltsch	41		
Was ist ein Gott und wofür braucht man sie? Eine Übung zu Hermeneutik und Theologie des Alten Testaments	15		
Wie gelingt guter Religionsunterricht (mit schulpraktischen Übungen an der Regelschule Kahla)	53		
Wilhelm Herrmann: Ethik	42		
Wirtschaft, Ethik und die Kirchen	62		
Zukunft der Kirche / Pioneer Ministry	62		
„Die Kirche in der NS-Zeit“ als Thema im RU mit Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar	51		
„Kirche auf dem Dorf“ aus der Perspektive der Gemeindepädagogik	51		
„Kirche auf dem Dorf“ aus der Perspektive der Gemeindepädagogik	64		
„Ökumene“ im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht	52		
„Ökumene“ im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht	70		
„Wer kann Sünden vergeben als allein Gott?“ - Wundererzählungen im Neuen Testament	19		

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Bakhshizadeh, Marziyeh Prof. Dr.	65	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	24
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	21	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	24
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	22	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	49
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	13	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	70
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	13	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	73
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	14	Kammerer, Wolf	65
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	16	Keller, Jennifer	51
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	16	Keller, Jennifer	53
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	17	Kochs, Susanne Dr. phil.	3
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	7	Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Boltres, Martina-Britta	7	Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	27	Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	31	Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Brunner, Benedikt PD Dr.	26	Kochs, Susanne Dr. phil.	6
Brunner, Benedikt PD Dr.	26	Kochs, Susanne Dr. phil.	7
Brunner, Benedikt PD Dr.	28	Kochs, Susanne Dr. phil.	24
Brunner, Benedikt PD Dr.	30	Kochs, Susanne Dr. phil.	73
Bühler, Maximilian Prof. Dr.	59	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	50
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	35	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	51
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	56	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	51
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	60	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	52
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	61	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	53
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	64	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	64
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	71	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	70
Eiffler, Felix Dr.	65	Köhler, Maria	19
Elsner, Lothar Prof. Dr.	58	Köhler, Maria	32
Ferrari, Francesco Dr. phil.	37	Köhler, Maria	34
Fuchs, Rahel	15	Köhler, Maria	34
Goldammer, Karl-Christoph Dipl.-Theol.	28	Köhler, Maria	39
Gottkehaskamp, Gonne	5	Köhler, Maria	43
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	45	Köhler, Maria	49
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	45	Köhler, Maria	54
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	46	Köhler, Maria	54
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	48	Köhler, Maria	54
Härtner, Achim Prof. Dr.	58	Köhler, Maria	70
Hartung, Constance PD Dr.	8	König-Ries, Birgitta Univ.Prof. Dr.	66
Heller, Thomas PD Dr. theol.	49	Konradt, Sara	39
Heller, Thomas PD Dr. theol.	67	Müller, Johannes	38
Hofmann, Andrea	66	Ortmann, Eva-Maria	47
Hong, Sungsoo Dr. theol.	54	Ortmann, Eva-Maria M.A.	47
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	32	Ortmann, Eva-Maria M.A.	47
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	35	Papenhagen, Adrian	62
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	35	Pilnei, Oliver Prof. Dr.	62
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	40	Plontke-Lüning, Annegret	78
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	43	Plontke-Lüning, Annegret aplProf Dr. phil.	78
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	43	Purfürst, Kristin Dr. phil.	11
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	71	Reinert, Jonathan Prof. Dr.	65
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	74	Reppel, Erik	63
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	75	Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	38
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	6	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	32
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	19	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	34
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	22	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	34
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	23	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	39
		Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	43
		Schade, Miriam Dr. theol.	56
		Schade, Miriam Dr. theol.	60
		Schade, Miriam Dr. theol.	61
		Schade, Miriam Dr. theol.	64
		Schirmmacher, Seraphim	45

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Schirrmacher, Seraphim	46
Schirrmacher, Seraphim	46
Schirrmacher, Seraphim	48
Schmidt-Knäbel, Marie-Ronja	11
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	8
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
Scholtissek, Klaus aplProf Dr.	20
Schurig, Johann	4
Schwarz, Torsten Dr. rer. pol.	68
Searle, Joshua Prof. Dr.	62
Seidel, Johannes	15
Sommerschuh, Kristin	29
Stein, Peter aplProf Dr.	2
Stein, Peter aplProf Dr.	2
Stein, Peter aplProf Dr.	72
Strubbe, Gerhard	66
Tétaz, Jean-Marc Dr.	33
Tétaz, Jean-Marc Dr.	36
Tétaz, Jean-Marc Dr.	41
Tétaz, Jean-Marc Dr.	41
Tétaz, Jean-Marc	42
Tétaz, Jean-Marc Dr.	42
Ulbricht, Karolin M.A.	77
van Spankeren, Malte PD Dr.	30
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	18
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	18
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	20
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	24
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	56
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	57
Wendler, Franz	3
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	19
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	49
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	54
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	54
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	70
Wiegleb, Helen B.A.	5
Wilk, Verena	77

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

